

Iffeldorf *er* leben

DAS UNABHÄNGIGE JOURNAL FÜR IFFELDORFER BÜRGER

Ausgabe 4/2020

**5G IN IFFELDORF
TOP ODER FLOP**

**AUEROCHSEN
AUF REISE**



**TROTZ CORONA
FINANZEN IN IFFELDORF RELATIV STABIL!
GÜRTEL MUSS TROTZDEM ETWAS ENGER GESCHNALLT WERDEN**



>> ACHTUNG KÜCHE

Das Küchenumbau-Sorglos-Paket

Zeit für einen kompletten Küchenumbau?
Wir stehen Ihnen mit unserer jahrelangen
Erfahrung zur Seite, wählen die passenden
Fachleute aus und koordinieren sämtliche
Arbeitsschritte. Chaos stiften können Sie
anschließend selbst.

DIE KÜCHE

Inhaberin Isabel Schiermeier
Osterseenstraße 30b | 82393 Iffeldorf
Mobil 0170 8600207
www.isabel-schiermeier.de

DIE KÜCHE
ISABEL SCHIERMEIER



RE/MAX

MÜLLER-KITTAU IMMOBILIEN SEESHAUPT & PENZBERG

Sie suchen eine
Herberge?



... folgen Sie dem Ballon!

Ihre Immobilie wird bei uns mit
Leidenschaft vermittelt und
das seit fast 40 Jahren, inzwischen
in zweiter Generation.

...nicht überzeugt?

dann besuchen Sie uns
unverbindlich in unserer
Immobilien Lounge in Seeshaupt
oder neu auch in Penzberg.



Seeshaupt · Hauptstraße 5

Telefon: 08801 / 914 69 14

Penzberg · Bahnhofstraße 38

Telefon : 08856 / 80 400 48

www.remax-mki.de

Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer!

Denunziantentum und Solidargemeinschaft, was hat das mit Iffeldorf zu tun? Viel, wie ich meine! Die Einschränkungen der vergangenen Wochen und Monate waren und sind für viele von uns sicherlich schwer zu verkraften. Aber eine Solidargemeinschaft, wie sie in Deutschland und auch in Iffeldorf zum Glück vorzufinden ist, sollte diese unangenehme Zeit aushalten können. Was sie allerdings nicht mit sich bringen darf, ist Denunziantentum. Deshalb möchte ich an dieser Stelle an alle appellieren: Bitte zeigen Sie nicht gleich mit dem Finger auf den Nachbarn ohne Maske, schwärzen oder zeigen Sie niemanden an! Die Geschichte zeigt uns, dass dies der falsche Weg ist und die Solidarität viel mehr untergräbt als fördert. Viel wichtiger ist es in meinen Augen, positiv zu denken - auch Corona wird vorübergehen und in nicht allzu ferner Zukunft wird der Alltag wieder einkehren.

Wie schnell die Zeit vergeht, sehen wir an unserer neuen Ausgabe, mit der wir bereits in das sechste Jahr gehen. Grund genug für die Redaktion, **Iffeldorf** **erleben** ein bisschen aufzufrischen und inhaltlich etwas zu erweitern, damit wir für Sie auch weiterhin attraktiv bleiben. Bürgermeister Hans Lang geht ausführlich auf die Finanzlage in Iffeldorf ein, das FairTrade-Team berichtet über seine neuerlichen Treffen und von kirchlicher Seite bekommen wir einen neuen Pfarrer vorgestellt. Die Redaktion wünscht Euch allen schöne und besinnliche Weihnachten im Kreis Eurer Familien - und selbstverständlich gilt auch diesmal:

G'sund blei'm!

Robert Greil mit Team

KONTAKT

Gemeinde Iffeldorf

Staltacher Str. 34, 82393 Iffeldorf

Tel. 08856 / 90 19 92-0, gemeinde@iffeldorf.de, www.iffeldorf.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde:

Montag von 18.00 – 19.00 Uhr, Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt – Iffeldorf:

Gemeinde Seeshaupt

Weilheimer Str. 3, 82402 Seeshaupt

Tel. 08801 / 90 71-0, gemeinde@seeshaupt.de, www.seeshaupt.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde: Nach Vereinbarung.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Gemeinde Iffeldorf

Staltacherstr. 34, 82393 Iffeldorf, Fon 08856/9019920

REDAKTIONELLE LEITUNG:

Robert Greil (v. i. S. d. P) dorf@journal.iffeldorf.de

REDAKTION KERNTTEAM: Robert Greil, Rudi Michl, Cornelia

Zachenhuber, Gerhard Färber, Rolf Böhme

ERWEITERTE REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Heiner Grupp, Prof. Dr. Wolfgang Döhl, Hans Lang, Ria Markowski

HINWEISE

Titelbild: vero design . Renate Karletz

Urheberrecht: Alle im „Iffeldorferleben“ erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Iffeldorf.

Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten ist.

Haftung: Für den Fall, dass im „Iffeldorferleben“ unzutreffende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der Gemeinde Iffeldorf oder der Mitarbeiter in Betracht.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgeforderte Einsendungen aller Art übernimmt das Redaktionsteam keine Haftung.

REDAKTIONELLES SELBSTVERSTÄNDNIS: In einem Leitfaden haben wir die Eckpunkte unseres redaktionellen Selbstverständnisses zusammengefasst.

Lesen Sie nach auf journal.iffeldorf.de/Leitfaden.

ANZEIGEN/ANZEIGENVERWALTUNG/MEDIABERATUNG

Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de,

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 1/2016

Verteilung: kostenlos in der Gemeinde Iffeldorf

AUFLAGE: 1.400 Exemplare, ERSCHEINUNGSWEISE: 4 Ausgaben pro Jahr

PRODUKTION Layout|Satz: vero design Renate Karletz

Druck: Häuser Druck, Köln

ERSCHEINUNGSTERMIN der nächsten Ausgabe ist 20./21.03.2021 REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS ist der 24.02.2021

Bitte beachten! **Redaktionsschluss für Vereine ist der 19.02.2021.**



Hans Lang
1. Bürgermeister
von Iffeldorf

Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer,

es stimmt mich schon nachdenklich, wenn ich mich dabei erwische, dass ich mir ständig für das kommende Wochenende „durchwachsendes Wetter“ wünsche. „Durchwachsen“ will dabei sagen, nicht zu schön, aber auch nicht schlecht.

„Durchwachsen“ drückt bei mir dann die Hoffnung aus, die Parkplätze sind nur „fast“ voll belegt, die Anwohnerstraßen sind nicht über Gebühr zugeparkt, die Gehwege in der Hofmark sind frei begehbar und in der Staltacher Straße kann man, ohne mehrfach anzuhalten, mit dem Auto von der Sparkasse bis zum Bahnhof fahren.

„Durchwachsen“ drückt dabei aber auch den Wunsch aus, dass der Vitus-Platz nicht überbevölkert ist, dass unser Naturschutzgebiet an den Osterseen den Ansturm schadlos übersteht, dass wir Iffeldorfer am Wochenende auch mal was von unserer schönen Natur genießen können und dass unsere Gastronomie gut verdient und dabei noch die Muse hat, die Gäste zuvorkommend zu bewirten; natürlich nur to go!

Iffeldorf den Iffeldorfern ist nicht das Ziel und kann, eingedenk der Schönheit unserer Natur und der Nähe zu München, auch nicht das Ziel sein. Aber ein bisschen mehr Iffeldorf den Iffeldorfern dürfte es am Wochenende schon sein, da sind wir uns einig. Iffeldorf den Iffeldorfern kann man meines Erachtens auch anders interpretieren. Nachfolgend mache ich dazu einen Versuch:

Unser dörfliches Leben, alles was – neben Familie und Arbeit - unterm Strich wichtig ist und Spaß macht, wird in unserem Dorf von wem gemacht? Richtig! Die Vereine, Institutionen und Initiativen, die einzig darauf abzielen, uns als Mensch abzuholen, nicht nur als Glied in der Wertschöpfungskette. Diese vom Ehrenamt getragenen Chancen auf Freude, Erfüllung und auch Anerkennung unter Gleichgesinnten sind gerade in Zeiten von Corona unendlich wertvoll. Helfen Sie bitte mit, dass diese über Jahrzehnte gewachsenen Strukturen auch in Krisenzeiten – und vor allem danach – wieder so funktionieren, wie wir das alle gewohnt sind.

Der vorstehende Absatz bringt mich in Verbindung mit der Vorweihnachtszeit auf die Idee, einen Wunschzettel zu schreiben. Einen Wunschzettel des Bürgermeisters an „sein Dorf“, ausnahmsweise nicht an das Christkind!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, ich wünsche mir zu Weihnachten von Ihnen/Euch natürlich keine persönlichen Geschenke. Was ich mir wünsche, soll unserem Dorf, unserem Gemeinwesen dienen und die Gewähr bieten, dass wir es gemeinsam schaffen und dass es wieder „normal“ weitergeht, wenn alles vorbei ist. Ich wünsche mir, dass wir

- alle in unseren Iffeldorfer Geschäften einkaufen;
- unsere Gastronomie durch „Essen to go“ unterstützen;
- selbstverständlich Mitglied in den Vereinen bleiben;
- jedwedes ehrenamtliche Engagement fördern und anerkennen.

Mit der Erfüllung dieser Wünsche wäre ich sehr reich beschenkt, vielen Dank!

Lassen Sie mich abschließend noch einen Wunsch formulieren. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir die Weihnachtsfeiertage im Kreis unserer Familien erleben können, dass die Einschränkungen so weit gelockert werden können, dass wir uns in der Familie ohne Vorbehalte in den Arm nehmen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Gemeinderates, gesegnete Weihnachten, ruhige und beschauliche Tage im Kreis Ihrer Lieben und alles erdenklich Gute für das neue Jahr. Bleiben Sie gesund und bleiben Sie mutig, neugierig, frech und in jedem Fall auch aktiv und individuell!

Mit allerbesten Grüßen
Ihr Hans Lang

ANZEIGE

Wir nutzen nicht jeden Quadratcentimeter einer Anzeige aus! - Es geht nicht darum, alles mit einer Anzeige sagen zu wollen!

Es geht um die Kernaussage:

*Einfach
guter
Kuchen*

von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
CAFE - KONDITOREI *Hofmark*

ANZEIGE



Jedes Haus ist ein handwerkliches Einzelstück, von der individuellen Planung bis zum Einzug. Auch Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen

Zimmerei
Fenster & Türen
Holzhäuser
Balkone
THOMAS

Häuser vom Thomas sind Wohlfühlhäuser

Seeshaupt Str. 14
82393 Iffeldorf
Tel.: 08856/2869
info@zimmerei-thomas.de
www.zimmerei-thomas.de



AUS DEM RATHAUS

Autobahnbrücke wird erneuert! 6
Thorsten Koch – Digitalisierungsbeauftragter der Gemeinde . . . 7
Erneuerung der Lüftungsanlagen im Gemeindezentrum 8
Geh-/Radweg nach Antdorf 8
Idealer Standort an der Hofmark 9
Finanzbericht für das Jahr 2019 der Gemeinde Iffeldorf 10
Glasfaser bis ins Haus, die Gigabit-Chance 11
Geh-/Radweg und Querungshilfe an der Penzberger Straße . . 12
Behinderungen für Verkehrsteilnehmer haben ein Ende 12

UNSER GEMEINDELEBEN

Auerochsen auf Abwegen 14
85 – Feiern angesagt! 17
Anna und Fritz Stoffl hatten wieder etwas zum Feiern. 17
5G - Supernetz oder Mogelpackung? 18
Erika Pilz - Ein Leben für Verein und Dorf 19

UNSER VEREINSLEBEN

Bankgeschichten 22
Neue Tischtennisjugendmannschaft in Iffeldorf. 23
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. 24
Aufgaben und Funktionen in der Iffeldorfer Feuerwehr - Teil 2 26
Kegler – Änderung im Vorstand. 29
Golfclub e.V. – Neuer Vorstand gewählt 29
Der Bürgerbus ist in Betrieb.. . . . 30
Unterstützung bei Projekten rund ums Wohneigentum 32
Fußballer wählen neue Vorstandschaft. 33
Wie ein Virus das Vereinsleben verändert hat 34
Neuer Schwung beim FairTrade-Team 36

DIE KIRCHE

Herzlich willkommen, Pfarrer Reithemann! 38
Umbau gelungen - Einweihung verschoben 40
Jahresrückblick der Trauerbegleitung 42
Der neue Friedhofsbrunnen 44
Früher und Heute 46
Advent in Iffeldorf – Früher und Heute 48

DAS REZEPT

Krautfleckerl-Pfanne 51



MEDIZINISCHE DIENSTE

Praktischer Arzt:

Dr. Dietmar Neumaier, Staltacher Str. 17
Tel. 08856 / 26 46

Zahnarzt:

Dr. Martina Mauermann-Hoekstein, Hofmark 13
Tel. 08856 / 24 48

NACHBARSCHAFTSHILFE

Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V., Ria Markowski
(Vorsitzende)
Tel. 08856 / 79 50

DEFIBRILLATOREN – STANDORTE

Rathaus,
Staltacher Str. 34:
An der Holzhütte hinter dem Rathaus

Landgasthof Osterseen,
Hofmark 9:
Im Zugang zur Mehrzweckhalle

Sportlerstüberl,
Maffeistr. 9:
Neben dem Eingang

Autobahnbrücke wird erneuert!

Bauwerk an der Straße nach Penzberg muss durch Neubau ersetzt werden

Seit Ende September herrscht nun Klarheit, was die Erneuerung der Autobahnbrücke über die Staatsstraße nach Penzberg anbelangt. Nachdem die Finanzierung seitens der Autobahndirektion geklärt ist, wird planmäßig ab März 2021 gebaut. Nach dem derzeitigen Stand der

Bauablaufplanung (den endgültigen Bauzeitenplan erstellt die Baufirma) sind für die beiden Teilbauwerke je 2 Vollsperrungen der ST 2063 vorgesehen. Die Brücke wird in zwei Abschnitten erneuert, da über die jeweils andere Brückenhälfte weiter der Verkehr von/nach München oder Garmisch fließen muss.

Für den Abbruch des Überbaus (Aushub der Fertigteile nach dem Längsschnitt) sind 5 bis 6 Vollsperrungen erforderlich. Der Überbau wird zwischen den Betonfertigteilen längs aufgetrennt (Sägeschnitt), das abgetrennte Fertigteil wird in einer anschließenden Vollsperrung ausgehoben. Gesägt werden kann überwiegend tagsüber. Hier wird sicherlich zum Schutz des Verkehrs eine halbseitige Sperrung eingerichtet, um ohne Beeinträchtigung des Verkehrs von oben den Überbau zu durchtrennen. Die Vollsperrungen zum Aushub können dann in die



Muss in 2021/22 vollständig erneuert werden.

Nachtzeit gelegt werden. Vorgesehener Zeitraum: Anfang April 2021. Mitte April 2021 wird es nochmals zu erheblichen Beeinträchtigungen bzw. einer Vollsperrung kommen, um den Straßenkörper in der Mitte für den Abbruch der Widerlagerfundamente zu sichern. Dauer ca. 1 Tag.

Für das Einheben der neuen Fertigteile wird es ebenfalls eine oder mehrere Vollsperrungen geben. Diese Tätigkeiten werden voraussichtlich auch in die Nachtstunden oder auf ein Wochenende gelegt werden können. Zeitraum voraussichtlich Ende Juli 2021. Für das zweite Teilbauwerk wiederholt sich das Ganze in 2022. Anfang April Abbruch Überbau. Mitte April Sicherung Straßenkörper, Ende Juli Einhub Fertigteile für den neuen Überbau.

Ich hoffe sehr, dass sich die Verkehrsbehinderungen in Grenzen halten, gleiches gilt für den Baustellenlärm im Sinne der Anwohner an der östlichen Gemeindegrenze. Einzig positiver Effekt: Während der Bauzeit gibt es auf der A95 mit Sicherheit ein Tempo 80-Limit im Baustellenbereich und damit schon mal von der Seite weniger Lärm für Untereurach.

Text und Foto: Hans Lang



GEMEINDERAT

Thorsten Koch – Digitalisierungsbeauftragter der Gemeinde

Bei der Besetzung der Referate im neuen Gemeinderat wurde das Referat für Digitalisierung und Internetauftritt der Gemeinde neu geschaffen, welches mit dem Externen Thorsten Koch besetzt wurde. Hier erfahren Sie mehr über das Referat und den Referenten.

In der konstituierenden Sitzung haben die Mitglieder des Gemeinderates auf Vorschlag des 1. BGM Hans Lang Herrn Thorsten Koch einstimmig zum Beauftragten für Digitalisierung und Internetauftritt unserer Gemeinde bestellt.

Herr Koch führt die in Iffeldorf ansässige Firma Koch New Media und nimmt seine Aufgabe als externer Berater wahr. Sein Unternehmen vertreibt seit mehr als 10 Jahren ein System, mit dem man Internetauftritte gestalten und verwalten kann (Content Management System) und bietet Beratung, Projektmanagement und Support in diesem Bereich an. Zahlreiche Unternehmen und Organisationen haben sich für Koch New Media als Partner entschieden. Für die Gemeinde Iffeldorf wird Thorsten Koch ehrenamtlich tätig sein und hat bereits ausgeschlossen, dass sein Unternehmen als Auftragnehmer der Gemeinde auftreten wird. Also keine Vermischung von Interessen.

Fragt man Thorsten Koch nach dem Ansatz, der seiner Arbeit zu Grunde liegt, kommt die Antwort „Nichts ist unmöglich. Ich versuche immer, auch bei kleinen Projekten, kostengünstig auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden einzugehen! Nicht ein tolles Design und viele bunte Bilder zeichnen eine gute Homepage aus. Viel wichtiger ist, dass der Nutzer die Informationen, die er sucht, schnell und zuverlässig findet. Dazu kommt eine einfache und logische Bedienbarkeit.

Selbstverständlich müssen die Informationen auf der Homepage auch aktuell und vor allem richtig sein. Nichts ist schlimmer als veraltete und falsche Angaben auf der Homepage einer Gemeinde. Da wird schnell von der Homepage auf die Gemeinde selbst geschlossen“, so Thorsten Koch. „Oft kämpft der Administrator aber auf verlorenem Posten, weil er wichtige Infos nicht erhält oder auf notwendige Korrekturen nicht aufmerksam gemacht wird.“



Genau das ist auch der Punkt, an dem sich Thorsten Koch ein Mitmachen der IffeldorferInnen wünscht. „Schauen Sie sich den Internetauftritt der Gemeinde nicht nur an, sondern betrachten sie ihn kritisch! Was ist nicht korrekt, was haben Sie ewig lange gesucht und was finden Sie gar nicht? Nehmen Sie dann bitte Kontakt mit mir auf. Nur so können wir bei der Homepage noch besser werden“. Kritische Nutzer sind die

besten Unterstützer des Administrators!“ Thorsten Koch ist unter der Rufnummer 08856 9109733 oder per E-Mail: t.koch@kochnewmedia.de zu erreichen.

Eine ganz wichtige Aufgabe für Thorsten Koch, das wird aktuell ganz besonders deutlich, wird es sein, die Gemeinde bei der Digitalisierung des Rathauses zu begleiten. Für viele IffeldorferInnen ist das ein heißes Thema. Der „digitale Behördengang“ wird von manchen BürgerInnen bereits sehnsüchtig erwartet und es geht ihnen einfach nicht schnell genug. Andere BürgerInnen befürchten, ein weiteres Mal abgeschnitten zu werden. Es ist wohl mehr eine Prinzip- als eine Generationenfrage. Am Wohnort seine persönlichen Dinge mit MitarbeiterInnen im Rathaus besprechen und regeln zu können, ist und bleibt ein Stück Lebensqualität. Das macht ein lebendiges Rathaus und eine bürgernahe Verwaltung aus. In diesem Zusammenhang sei an die Philosophie von Thorsten Koch (vgl. oben) erinnert.

Dieser Ansatz passt hervorragend zum Standpunkt unseres 1. BGM Hans Lang: „Seine persönlichen Angelegenheiten digital zu erledigen, ist ein Angebot an BürgerInnen, die nicht ins Rathaus kommen können, weil sie z.B. beruflich oder familiär stark eingebunden sind, oder für Zeiten, die wir leider aktuell durchleben. Ganz ausdrücklich möchte ich aber betonen, dass Digitalisierung des Rathauses nicht bedeutet, dass wir die Bürgerkontakte reduzieren wollen. Jede Iffeldorferin, jeder Iffeldorfer ist selbstverständlich im Rathaus sehr gerne gesehen und herzlich willkommen. So haben wir es in der Vergangenheit gehalten und daran ändert sich nichts!“

Text: Prof. Wolfgang Döhl, Foto: Thorsten Koch



GEMEINDEZENTRUM

Erneuerung der Lüftungsanlagen im Gemeindezentrum

Notwendige, aber in der Abwicklung zähe Angelegenheit



Die Bühne, hier wird sonst Theater gespielt

Seit Frühjahr 2019 läuft diese Baumaßnahme und am Ende des Tages (Dezember 2020?) werden wir knapp 1,3 Mio € für die Erneuerung der Lüftungsanlagen für Restaurant, Küche und

Hotel, für die Toiletten, das Salettl und die Kegelbahnen, für die Mehrzweckhalle und das Schützenheim aufgewendet haben. Die angepeilte Inbetriebnahme der Heizung für die Mehrzweckhalle verzögert sich Stand heute (16. November) um mindestens weitere zwei Wochen.

Vor allem für unsere Schulkinder und die Lehrkräfte bedauere ich die Situation. Die Heizung der Mehrzweckhalle sollte pünktlich zum Schulbeginn nach den Sommer-

ferien funktionieren. Verschiedenste Verzögerungsgründe haben schließlich dazu geführt, dass sie nun „hoffentlich“ Ende November endlich läuft.

Die Vereine dürfen aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen die Halle aktuell eh nicht nutzen, kulturelle Veranstaltungen sind auch nicht durchführbar. Folglich leiden momentan „nur“ unsere Grundschüler unter den frostiger werdenden Temperaturen in der Halle. Ein Umstand, der mich beschäftigt, der mich ärgert, den ich aber aus eigener Kraft momentan nicht abstellen kann.

Text und Foto: Hans Lang

RATHAUS

Geh-/Radweg nach Antdorf

Die Zauneidechse verzögert den Start.

Seit nunmehr sechs Jahren sind die Gemeinden Antdorf und Iffeldorf daran, entlang der Staatsstraße eine schnelle und sichere Verbindung für Radfahrer zu schaffen. Alle Ampeln standen auf grün, Anfang November sollte mit dem ca. 2 km langen Bauwerk begonnen werden, für das der Staat rund 400.000 € ausgeben will.

Alle Ampeln? Nein! Wie sich unmittelbar vor Baubeginn herausstellte, leben zahlreiche Zauneidechsen an der östlichen Böschung der Straße. Laut Mitteilung des

Staatlichen Bauamtes gibt es nur noch in Südbayern größere Bestände der europaweit vom Aussterben bedrohten Gattung. Nun soll versucht werden, die scheuen Tiere umzusiedeln. Ein Vorhaben, mit dem erst im Frühjahr 2021 gestartet werden kann, da sich die Eidechsen bereits für den Winter eingegraben haben. Hoffen wir, dass das auch gelingt und der Bau des Radweges im nächsten Jahr erfolgen kann.

Text: Hans Lang



PANORAMATAFEL ERFREUT SICH GROSSER BELIEBTHEIT

Idealer Standort an der Hofmark

Anfang September wurde die schön gestaltete Panoramatafel endlich aufgestellt und erfreut seither viele Betrachter. Die von Gemeinderat Thorsten Kuhrt vorgeschlagene Tafel kommt sehr gut an. Auf dem vom Antdorfer Fotografen Ralf Gerard festgehaltenen Alpenpanorama sind von der Marxenkar Spitze (westl. Karwendel) im Süden bis zum Zugspitzeck im Südwesten alle Gipfel zu sehen und namentlich beschrieben. Auch die jeweilige Höhe der Berge ist vermerkt, und Herzogstand, Heimgarten und Deutschlands höchster Berg, die Zugspitze, fehlen natürlich nicht. Nicht auf dem Bild, da fast ganz vom Wald



von den Nachbarn aus Penzberg gab es Lob für die Tafel

am Brandlerbichl verdeckt, sind vom Standort aus aber auch noch die Benediktenwand und der Gipfel des Rabenkopfs zu sehen.

In Kombination mit der schönen Aussicht über die Wiesen ins Gebirge, den beiden Bänken des Verschönerungsvereins und den Schatten spendenden

Bäumen lädt der Platz zum Verweilen ein. Das fand auch die lustige Truppe aus Penzberg und ließ sich spontan fotografieren.

Text und Foto: Hans Lang

ANZEIGE

Die Kunst des Blockbaus

Artifex

»Wir lieben Holz.
Wir lieben unsere Arbeit.
Und das sieht man unseren Blockhäusern an.«

www.artifex-blockbau.de
Iffeldorf im Alten Torfwerk

ANZEIGE

Wir klettern für Sie hoch hinaus!

Skytech GmbH

**Industrieklettern
Höhenarbeiten
Baumarbeiten
Baumuntersuchung
Baumendoskopie
Sturmschäden
Fassadenarbeiten**

Tel. 08801 - 9159883

www.skytech-gmbh.de
Seeshaupter Str. 43, 82393 Iffeldorf
info@skytech-gmbh.de



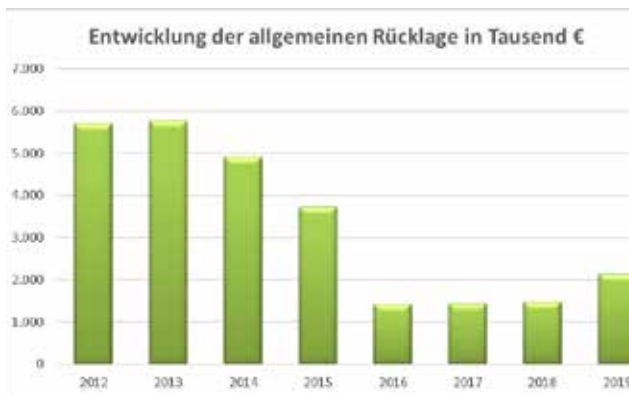
FINANZEN

Finanzbericht für das Jahr 2019 der Gemeinde Iffeldorf

Das vergangene Jahr 2019 war auch in finanzieller Hinsicht für die Gemeinde Iffeldorf sehr erfolgreich. Das Gesamtvolumen des Haushalts 2019 lag bei rund 9 Millionen Euro und damit etwa 10 % höher als das Volumen des Jahres 2018.

Sehr erfreulich war auch die sogenannte Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt, also der Überschuss bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben. Dieser Überschuss betrug im Jahr 2019 rund 1,13 Millionen Euro und steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 7 %. Größter Ausgabeposten der Gemeinde ist und bleibt die Umlage, die an den Landkreis Weilheim-Schongau zu zahlen ist. Diese betrug im Jahr 2019 rund 1,83 Millionen Euro und verschlang damit etwas mehr als ein Viertel der Gesamteinnahmen der Gemeinde. Dass die Kreisumlage derart hoch ist, liegt natürlich auch an der sogenannten Steuerkraft der Gemeinde, welche im Jahr 2019 bei 1.257 Euro je Einwohner lag. Im Vergleich mit den anderen Städten und Gemeinden platzierte sich die Gemeinde Iffeldorf im Landkreis Weilheim-Schongau an fünfter Stelle und bayernweit auf Rang 219 (von 2.056 Gemeinden).

Wie sich das gesamte Steueraufkommen in den vergangenen Jahren entwickelt hat, zeigt nachfolgende Grafik:



Die größte Einnahmequelle ist seit vielen Jahren der Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer, den die Gemeinde im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs vom Freistaat Bayern erhält. Dieser Anteil betrug im Jahr 2019 rund 2,4 Millionen Euro. Eine sehr bedeutende Rolle spielt auch die Gewerbesteuer, die von den ortsansässigen Betrieben gezahlt wird. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer betragen im vergangenen Jahr etwa 1,46 Millionen Euro und haben sich gegenüber dem Jahr 2013 mehr als verdoppelt.

Bei der Betrachtung der Finanzlage einer Gemeinde muss ein besonderes Augenmerk auch auf die sogenannten kostenrechnenden Einrichtungen gelegt werden. Unter diesen Begriff fallen gemeindliche Einrichtungen, die von den Einwohnern in Anspruch genommen werden und für deren Benutzung eine Gebühr zu entrichten ist (z.B. Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung).

Die Gebühren für diese Einrichtungen werden in einem zeitlichen Abstand von vier Jahren neu kalkuliert. Stellt sich bei der Kalkulation heraus, dass in einem Bereich ein Überschuss erzielt wurde, müssen die Gebühren gesenkt werden. Im anderen Fall müssen die Gebühren erhöht werden, um Defizite der vergangenen vier Jahre auszugleichen. Im Bereich der Wasserversorgung ist im Jahr 2019 ein Defizit von etwa 52 Tsd. Euro aufgelaufen. Dies deutet darauf hin, dass die Gebühr aktuell nicht kostendeckend erhoben wird. Bei der Abwasserbeseitigung ist ebenfalls ein Defizit aufgelaufen, das jedoch mit rund 114 Tsd. Euro noch um einiges höher war als im Wasserbereich. Für beide Einrichtungen steht im Jahr 2022 die nächste Gebührenkalkulation an. Ob die Gebühren auf dem

KOMMENTAR

Die gute Finanzsituation der Gemeinde ist überwiegend auch unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gewerbebetrieben zu verdanken, die mit ihren Steuern und Abgaben dafür sorgen, dass die gemeindliche Infrastruktur am Laufen gehalten und dort investiert werden kann, wo es notwendig ist. Herzlichen Dank dafür!

Infolge der aktuellen Krise werden aber auch wir den Gürtel etwas enger schnallen müssen. Beim Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer werden wir in diesem Jahr mit rund 200.000 Euro weniger auskommen müssen, als noch zu Jahresbeginn prognostiziert. Erfreulich ist hingegen, dass die Gewerbesteuer nach derzeitigem Stand ihr hohes Niveau der vergangenen Jahre halten kann. Das sah vor wenigen Wochen noch nicht so positiv aus.

Hoffen wir, dass die Krise bald endet und uns sowohl gesundheitliche als auch finanzielle Probleme erspart bleiben.

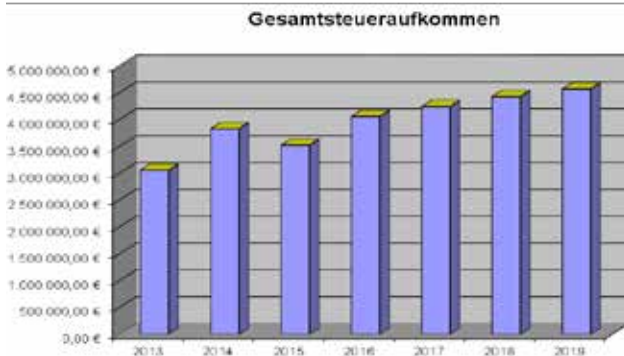
Ihr Hans Lang, 1. Bürgermeister



derzeitigen Niveau gehalten werden können, ist noch ungewiss. Genaueres bleibt der Kalkulation vorbehalten.

Die Gemeinde ist weiterhin schuldenfrei und hat – auch aufgrund des erfreulichen Ergebnisses im Jahr 2019 – noch eine satte Rücklage von rund 2,1 Millionen Euro.

Die Entwicklung der allgemeinen Rücklage in den vergangenen Jahren zeigt die nachfolgende Grafik:



Insgesamt betrachtet, steht die Gemeinde Iffeldorf finanziell auf soliden Beinen. Inwieweit sich die derzeitige Krise auf künftige Haushalte auswirkt, muss abgewartet werden. Leider ist zu befürchten, dass der bundesweite Rückgang der Steuereinnahmen auch vor unserer Gemeinde nicht Halt macht. Da sowohl Bürgermeister als auch Gemeinderat seit jeher kostenbewusst und sparsam mit den anvertrauten Steuergeldern umgehen, wird auch diese Herausforderung zu meistern sein.

Text: Stefan Jocher (Kämmerer)

MOBILFUNK

Glasfaser bis ins Haus, die Gigabit-Chance

Die nächsten Schritte für eine Verbesserung der Breitbandinfrastruktur sind sehr wichtig.

Die Gemeinde Iffeldorf möchte die Chancen für eine weitere Verbesserung der Breitband-Infrastruktur, die aktuell geboten sind, nutzen und optimal umsetzen. Wir gehen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Seeshaupt den Weg, die im Rahmen des Gigabit-Programms gebotenen Möglichkeiten in jeder Hinsicht voll auszuschöpfen. Die Förderquote von 90% und der Zuschlag von 50.000 € für die Zusammenarbeit mit Seeshaupt sollten es ermöglichen, im gesamten Gemeindegebiet die „Glasfaser bis ins Haus“ zu verlegen. Aber dafür brauchen wir auch Ihre Mitarbeit.

Wir bitten alle Bürger, die aus beruflichen Gründen eine schnelle Internetverbindung benötigen, dies bis zum 28. Januar 2021 an die gemeinde@iffeldorf.de zurückzumelden. Im Rahmen des aktuellen bayerischen Förderprogramms für schnelles Internet (Gigabitrichtlinie) sind von den Kommunen alle Anschlüsse mit erhöhtem Bedarf zu melden. Angemeldete Gewerbetreibende sind bereits berücksichtigt. Alle Freiberufler und auch im Homeoffice Arbeitende ect. (Anschluss muss überwiegend beruflich genutzt werden) werden hier gebeten, ihren Bedarf zu melden. Dazu benötigen wir Ihre Adresse, an der der Bedarf besteht, und den ausgeübten Beruf, aus dem sich der erhöhte Bandbreitenbedarf ergibt.

Sie können mich auch persönlich erreichen: hans.lang@iffeldorf.de

Text: Hans Lang

ANZEIGE

PLANUNGSBÜRO FRIEDRICH
Bauplanungen Ausschreibung Bauleitung Baubetreuung

IHR REGIONALES PLANUNGSBÜRO

Steinbacher Weg 26 | 82387 Antdorf
Tel. 0 88 56 - 9 36 39 08
info@planungsbuero-friedrich.de
www.planungsbuero-friedrich.de



RATHAUS

Geh-/Radweg und Querungshilfe an der Penzberger Straße

Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Am 9. November begannen die Arbeiten für den Geh- und Radweg auf der Nordseite der Penzberger Straße, die Querungshilfe und den Weg zur Anbindung des Rathausweges. Vier Wochen später war alles schon fertig! Möglich gemacht wurde dieses Vorhaben durch das Entgegenkommen der Grundstückseigentümer, den Familien Pankratz, Freitag und Ranke.

Mit diesem Weg wird vom Rathaus das Ziel verfolgt, den innerörtlichen Verkehr mehr in Richtung Fußgänger und Radfahrer, weg vom Auto, zu verlagern. Das ist auch der Grund dafür, dass der neue Weg bis zum Anschluss an den „Kranken-



hausweg“, also den Weg vom Faltergatter zur Penzberger Straße, ausgebaut wurde. Über diesen Feldweg, wenn er dann mal fußgänger- und radfahrerfreundlich ausgebaut ist, wird die Ortsmitte über eine sehr attraktive Trasse an das größte Siedlungsgebiet der Gemeinde (Alpenstraßengebiet) angebunden.

Im Ergebnis, das ich mir für den Sommer 2021 wünsche, haben wir dann eine umweltfreundliche, kreuzungsfreie und damit gefahrlose Verbindung für Jung und Alt aus dem Alpenstraßengebiet zum

EDEKA, in die Hofmark und darüber hinaus.

Text und Foto: Hans Lang

ZWEITE ABWASSER-DRUCKLEITUNG NACH PENZBERG IN BETRIEB

Behinderungen für Verkehrsteilnehmer haben ein Ende

„Ende Juli sind wir fertig, mit Restarbeiten spätestens Mitte August!“ Das waren die von den Ausführenden formulierten Aussagen im Frühjahr dieses Jahres. Gedauert hat es schließlich drei Monate länger, aber seit Mitte November ist Iffeldorf mit einer großen Ausfallsicherheit am Klärwerk Penzberg angeschlossen. Da wir nun wieder über zwei Abwasserdruckleitungen mit hoher Kapazität verfügen, kann etwa bei Wartungsarbeiten oder gerade auch bei Störungen an einer Leitung die Entsorgung der Abwässer problemlos über die zweite Leitung erfolgen. Bei Starkregenereignissen ist unsere Pumpstation, in Zeiten mit nur einer funktionierenden Leitung, immer wieder an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit gekommen.



Stau gab es nur an wenigen Tagen.

Die schon seit vielen Jahren vorhandene, alte Reserveleitung war in den letzten Jahren kaum mehr zuverlässig zu betreiben und der Neubau war dringend erforderlich. Das erwartete Verkehrschaos wegen Ampelbetrieb an der Autobahnunterführung blieb – bis auf wenige Tage – Corona bedingt aus. Hierbei war es ein Vorteil, dass so viele Menschen im Homeoffice waren oder immer noch sind und die Verkehrszahlen auch nach Ende der Sommerferien deutlich reduziert waren. Dagegen dauerten die Behinderungen für

Radfahrer sehr lange an und erst Ende November war der Geh- und Radweg nach Penzberg wieder ohne Hindernisse befahrbar

Text und Foto: Hans Lang



Hotel & Landgasthof Osterseen *** Superior
Moritz Link, Hofmark 9, D-82393 Iffeldorf
Tel. +49 (0) 8856 - 928 60
www.landgasthof-osterseen.de



Genießen Sie
bayerische Schmankerl,
mit einzigartiger Aussicht
auf unserer Sonnenterrasse.



Auf Ihren Besuch freut sich
Moritz Link mit Team

**Weltweit vertreten als Spezialist für
professionelle Agrar- und Klimatechnik.
In Iffeldorf zuhause.**



GAUGELE ■ Tel. 08856-9366-0 ■ www.gaugele.de

TIERISCHER AUSFLUG

Auerochsen auf Abwegen

Am Freitag, 12. September, läutete in Gut Staltach das Telefon. Eine aufgeregte Stimme meldete sich: „Ich muss die Insel- und Seenbesitzer informieren, dass vier Mutterkühe und ein junger Stier, die zum Gut Schwaig gehören, ausgebrochen sind. Sie sind aus der Weide geflüchtet und über die Terrasse der Lauterbacher Mühle auf die Wiese zum Ostersee gerannt. Beobachter haben die Ochs in der Mittagszeit zur Marieninsel schwimmen sehen.“

Was war geschehen? Was hatte die Tiere zu solch einem Stressverhalten veranlasst? Der Eigentümer berichtet: „Vor ein paar Wochen nahm der Tierarzt den Auerochsen Blut ab, dazu mussten sie betäubt werden. Das ist eine Auflage bei der Haltung dieser Tiere.“ Als am Freitag wieder Arbeiter die Weide betraten, wurde es den Tieren wohl zu viel und sie nahmen Reißaus.

Auf der Marieninsel, ihrem Zufluchtsort, steht ein kleines Haus. Nahrung gibt es wenig, etwas Gras, alte Maiglöckchenblätter, Büsche und Bäume. Statt des guten Ostersee-

wassers trank die Herde das Wasser aus der Regentonne. Wie oft sie die 2 Hektar große Insel umrundet haben, ließ sich nicht feststellen. Und auch der auf der Insel schwer arbeitende Biber ließ sich offensichtlich von den Rindern nicht stören.

Aber wie die Tiere wieder von der Insel herunterbringen? Schwimmen die auch, wenn sie nicht in Panik sind? Ein sonniges Wochenende mit vielen Ausflüglern stand bevor, also wurde beschlossen, die Rettung erst am Dienstag zu starten.







Das A und O war die genaue Planung. Polizei, Feuerwehr, Wasserwacht, Fischer und Limnologen erarbeiteten mit dem Eigentümer einen genauen Einsatzplan. Viel konnte schief laufen: Die Oxen könnten zur Ostseite der Insel rennen und zum Ostersee-Badeplatz schwimmen. Dort sind Bahngleise und Staatsstraße nicht weit entfernt. Auch die Richtung Norden, zur Insel Holzau, wäre wegen Sumpf und dichtem Wald zu gefährlich. Jeglicher Stress, etwa durch von Wanderern verursachte Geräusche, sollte unbedingt vermieden werden.

☞ **Dann, am 15. September, begann bei herrlichem, windstillen Wetter die Rettungsaktion.**

Zunächst gelang es dem Eigentümer tatsächlich, mit drei Helfern die Tiere am Westufer der Insel zusammenzutreiben. Dann ging alles recht schnell: Eskortiert von den Booten der Wasserwacht, der Fischer, von Feuerwehr und Limnologen schwamm die kleine Herde in einem unglaublichen Tempo - mit kurzem Zwischenstopp auf der Steigerinsel - ans Festland.

Oberhalb der Lauterbacher Mühle gesellten sie sich dann zu den dort grasenden Kühen, als ob nichts gewesen wäre.

Ein spannender Ausflug der Auerochsen! Vielleicht wollten die Ur-Rinder ja nur einmal ihre Verwandtschaft in Gut Aiderbichl besuchen. Wer weiß...?

Text: Steffi Maron, Fotos: Steffi Maron, Jan Pfeil



GEBURTSTAG VON WALTER ZIMMERMANN

85 – Feiern angesagt!

Na, wenn das kein Grund zum Feiern ist! Das dachte sich auch Bürgermeister Hans Lang und ließ es sich nicht nehmen, Walter Zimmermann zu seinem 85. Geburtstag ein G'schenkerl und die besten Glückwünsche zu überbringen. Strahlemann Walter freute sich sehr über den überraschenden Besuch und genoss sichtlich den Augenblick.



Walter Zimmermann lebt seit 20 Jahren in Iffeldorf und war bis zu seinem 84. Lebensjahr täglich unterwegs, um seine Kunden zu betreuen und Ware auszuliefern. Leider macht ihm

seither die Gesundheit einen Strich durch die Rechnung und er muss sich nun zuhause vergnügen, was ihm schon etwas zu schaffen macht, wie er uns bestätigt. Nichtsdestotrotz ist er weiterhin lebens-

froh und kann inzwischen auch sein Rentnerdasein genießen. Seinen Ehrentag verbrachte Walter im Kreis seiner Familie, die ihn kräftig hochleben ließ.

Auch **Iffeldorferleben** gratuliert herzlichst und schickt die besten Wünsche!

Text und Foto: Robert Greil

92. GEBURTSTAG VON ANNA UND FRITZ STOFFL.

Anna und Fritz Stoffl hatten wieder etwas zum Feiern.

Anna und Fritz Stoffl feierten im Juni und im Oktober jeweils ihren 92. Geburtstag. Die Gästeschar war aufgrund der Corona-Pandemie etwas kleiner und gefeiert wurde daheim mit Weißwürsten sowie Kaffee und Kuchen.

Text: Conny Zachenhuber, Fotos: Thorsten Kuhrt



Anna und Fritz Stoffl mit 1. Bürgermeister Hans Lang



Fritz Stoffl mit 2. Bürgermeister Georg Goldhofer

5G MOBILFUNKSTANDARD IFFELDORF

5G - Supernetz oder Mogelpackung?

Nachdem im vergangenen Jahr für Milliarden Euro die Lizenzen für das neue Mobilfunknetz versteigert wurden, versuchen die großen Konzerne rasch Geld damit zu verdienen. Dafür ist wieder einmal jedes Mittel recht! Was steckt dahinter?



Im vergangenen Sommer hat die Deutsche Telekom ihr Mobilfunknetz in Iffeldorf völlig überraschend auf 5G umgestellt, ohne groß

darüber zu informieren. Ok, dachte ich mir, war aber als innovativ denkender Endverbraucher angenehm überrascht. Nachdem ich also meinen Vertrag im Oktober dieses Jahres auf die neue Generation und somit auf 5G Technik umgestellt hatte, wurde ich eines Besseren belehrt. Erstaunlich, was sich unsere deutschen Konzerne so alles einfallen lassen, um die Kunden zu täuschen und damit eine Menge Geld zu verdienen. Freudig hielt ich also mein Smartphone in der Hand, eine Speedtest App geöffnet in der Erwartung, einen Daten-Geschwindigkeitsrausch zu erleben. Die Enttäuschung konnte man deutlich in meinem Gesicht ablesen: Es hatte sich nichts verändert im Vergleich zum alten Standard LTE! Die nervenaufreibenden Anrufe bei der Hotline sind erwartungsgemäß im Sande verlaufen, was sollen die Damen und Herren am anderen Ende der Leitung einem genervten Kunden schon sagen, wenn der Konzern wieder einmal seine Kunden veralbert?

Nachdem ich im Internet etwas recherchiert hatte, stieß ich auf einen interessanten Artikel im Handelsblatt, der den Nagel auf den Kopf trifft.

Zitat aus dem Artikel:

„Telekom und Vodafone rüsten vor allem ihr bestehendes Netz auf. Eine neue Technik macht es möglich, das 4G-Netz mit dem 5G-Netz zu verbinden. In vielen Fällen reicht ein Softwareupdate aus, um ältere Hardware aufzurüsten. Mit den entsprechenden Endgeräten können dann bald Millionen Deutsche das 5G-Logo in ihren Smartphones angezeigt bekommen. Allerdings hat diese Ausbaustufe nur wenig mit der Leistung des neuen

Mobilfunkstandards zu tun. Die Telekom schwärmt in ihren Werbeprospekten zwar davon, dass die Leistung bei 5G bis zu 100-mal schneller

als bei 4G sein wird. Doch dieser Sprung ist bei den Softwareupdates in der Regel nicht möglich. Für die volle Leistung müssen Telekom und Vodafone neue Antennen einrichten. Und sie müssen auf die neuen Frequenzen umstellen, die im vergangenen Jahr in Deutschland versteigert wurden. Es wird noch Jahre dauern, bis der neue Standard mit seiner vollen Leistung wirklich in vielen Regionen Deutschlands verfügbar ist.“

Ich denke, dem gibt es nichts mehr hinzuzufügen. Ein Musterbeispiel für Kundentäuschung und Geldmacherei. Eine Beschwerde bei der Bundesnetzagentur lief erwartungsgemäß ins Leere, nur der Einwand bei der Verbraucherschutzzentrale wurde aufgenommen. Ob dieser allerdings tatsächlich weiterverfolgt wird, werden die kommenden Wochen zeigen. Bei Redaktionsschluss jedenfalls lag noch keine Antwort vor. Selbstverständlich soll das nicht meinungsbildend sein, letztlich handelt es sich um eine subjektive Wahrnehmung. Fakt ist allerdings, dass die Telekom und letztlich wohl auch die anderen Mobilfunkanbieter kein echtes 5G von Ihren Masten senden und mit billigen Tricks und Marketing eine Wahrnehmung publizieren, die uns zeigen soll, wie toll und fortschrittlich sie sind. Wir werden wieder einmal für dumm verkauft und befinden uns in Deutschland in einem Entwicklungsland in Sachen Digitalisierung. Viele Europäische Länder sind uns hier meilenweit voraus.

Text: Robert Greil, Grafik: vero design

Zitat aus: Handelsblatt vom 30.04.2020/Handelsblatt.com

Link: <https://www.handelsblatt.com/meinung/kommentare/mobilfunk-der-5g-schwindel-von-telekom-und-vodafone/25786288.html>



80. GEBURTSTAG

Erika Pilz - Ein Leben für Verein und Dorf

Die gesamte Vegetationszeit – Frühling, Sommer und Herbst erfreuen wir uns in Iffeldorf an blühenden Beeten und Rabatten, die geschmackvoll die Straßen begleiten oder das Rathaus und den St.-Vitusplatz schmücken. Diese blühende Pracht verdanken wir Erika Pilz, der wir heute im Dorfjournal eine Laudatio widmen wollen.

Gerne hätten wir, der Verschönerungsverein Iffeldorf e.V., mit Erika Pilz am 23. November 2020 zusammen ihren 80. Geburtstag gefeiert. Die augenblickliche Situation lässt dies leider nicht zu. Wir alle gratulieren ihr deshalb an dieser Stelle von ganzem Herzen. Als langjährige Vorsitzende hat sie dem Verein wichtige Impulse gegeben. Obwohl sie ursprünglich in einem kaufmännischen Beruf tätig war, hat sie sich ein umfangreiches Wissen über Natur und Pflanzen, sowie über gärtnerische Planung und Gestaltung erworben, das sie im eigenen wunderbaren Garten und für die Dorfverschönerung einbringen konnte.

Der St.-Vitusplatz mit Umgebung und die Dorfmitte liegen ihr dabei besonders am Herzen. Mit einer großen Ruhebänk an der Kirchenlinde und der wunderschönen Bepflanzung des Bauerngärtchens machte sie aus dem Platz ein Kleinod, das sie auch immer noch selbst pflegt. Bei der Anlage der Beete am neuen Rathaus wurden die Blumen passend zur Hausfarbe ausgewählt und angeordnet. Aber auch bei allen praktischen und anstrengenden Arbeitseinsätzen wie bei der Pflege der Beete, beim Schneiden des Efeus an der Kirchenmauer, beim Schmücken der kleinen Heuwinkelkapelle ist Erika Pilz immer noch mit dabei.



Die Teilnahme des Vereins am Dorfleben war und ist ihr besonders wichtig. So hat sie den ersten Verkaufsstand für Misteln am Christkindlmarkt für den Verein organisiert und sich mit Aktionen am Ferienprogramm der Gemeinde beteiligt. Für die Nachbarschaftshilfe hat sie jahrelang als Busaufsicht für die Schulkinder geholfen und bei gemeindlichen Vorhaben zur Dorfgestaltung ihren fachlichen Rat eingebracht.

Nur ein kleiner Teil ihrer Verdienste für Iffeldorf kann hier aufgezählt werden. Mit ihrer tiefen Bescheidenheit, ihrer vielfältigen Kreativität und ihrem unermüdlichen Fleiß ist sie ein großes Vorbild und Beispiel für eine verantwortungsbewusste Gemeindegewürdin. Dafür danken wir ihr von ganzem Herzen und wünschen ihr weiterhin Freude und Zufriedenheit in ihrem blühenden Garten und beste Gesundheit

für die kommenden Jahre, denn

„Der kürzeste Weg zur Gesundheit ist der Weg in den Garten“! (Poetschke)

Text: Isolde Künstler, Fotos: Isolde Künstler, Familie

ANZEIGE

Gut Aiderbichl

Wir helfen Tieren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser Gut ist täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00.

Gut Aiderbichl Iffeldorf . Osterseehof 1 . 82393 Iffeldorf/Bayern (Ortsteil Staltach). Tel. 08801-9156550



Da Fernsehha

Es war in da Anfangszeit meines Lehrerdaseins, oiso zu Beginn der 80-er Jahre des letzn Jahrhunderts. De Medienlandschaft war domois no recht überschaubar: koa Internet, koa Smartphone, koa Google, koa Twitter, Facebook, Instagram, Youtube, Tiktok und wias olle hoaßn, ohne de ma heid angeblich nimma lebn ko. Des, was gebn hod, war da Fernsehha. Und den ham die Kinda ausgiebig g`nutzt.

Mia in da Schui ham Medienerziehung betreibn miaßn. Dazu hama mit de Kinda Regln aufg`stoid, wia ma richtig Fernseh schaut: Zerst mit de Eltern s Programm studiern, nur oa Stund am Dog schaun, hintaher mit de Eltern üba de Sendung redn, nur fua Kinda geeignete Sendungen und möglichst an oam Dog übahaupt ned Fernseh schaut. Schee waar`s gwen, war aba ois für d` Katz, koa Mensch had se dro g`hoitn. Wenn s´ vo da Schui hoam kemmasan, hams an Ranzn in d` Eckn g`schmissn, Glotze an und stundnlang g`schaut.

Manchmoi hob i mit de Kinda g`red, was denn so o`schaun. Und sie ham mir ja ois briawarm erzoid.

Oamoi hod mi dann a Madl g`frot: „Herr Färber, was schaut Sie eana denn o?“ I hob dann g`standn, dass i damois no gor koan Fernsehha g`habt hob. Ungläubiges Staunen, einige ham vastohln g`lacht, manche ham mi mitleidig og`schaut und oana hod dann g`frot: „ Ja, was macha Sie dann an ganzn Dog?“

Da Schorsche aus da letztn Bank, der hod nur oa Möglichkeit g`sehnt fua mei Dilemma. Er hod vorg`ruafn:

„ Warum host nacha koan Fernsehha - leit´s da vielleicht koan?“

Gerhard Färber



VERSCHÖNERUNGSVEREIN IFFELDORF E.V.

Bankgeschichten

Iffeldorf mit dem Naturschutzgebiet Osterseen ist ein sehr beliebtes Naherholungsziel für die „Münchner“, wie wir im Oberland gerne sagen. Besonders in diesem Sommer 2020 mit den Urlaubs- und Reiseeinschränkungen konnten wir außerordentlich viele Besucher begrüßen, die unser wunderbares Gebiet sehr schätzen und genießen.



Bei den Iffeldorfern stößt diese Liebe nicht immer auf Gegenliebe, und zwar dann nicht, wenn sich einzelne Gäste durch rücksichtsloses Parken im Dorf unbeliebt machen. In der Regel

haben die meisten Besucher für den Verschönerungsverein Iffeldorf e.V. aber durchaus positive Aspekte: Schon mehrfach haben wir auf Grund

der Beschilderung unserer Ruhebänke das Angebot bekommen, eine Bank zu spenden. Auf einem kleinen persönlichen Schild kann auf den Anlass der Spende und evtl. auch der Name angegeben werden. Auch in diesem Herbst haben wir wieder eine großzügige Spende für eine Bank von einer liebevollen Ehefrau aus München bekommen, die damit ihren Mann zum 30. Hochzeitstag überraschte.

Die Bank wurde von Daniel Maier, unserem fleißigen „Banker“ sogleich gebaut und aufgestellt. Es ist immer ein besonderes Erlebnis bei der Übergabe der Bank, die Freude zu spüren, mit diesem besonderen, individuellen Geschenk auch einen kostenlosen, traumhaften Blick in die Landschaft der Osterseen zu bekommen. Auch mehrere Iffelderer Bürger haben sich an der Aktion schon beteiligt. Wenn Sie also ein absolut einzigartiges Geschenk für einen besonderen Anlass suchen, so schlagen wir Ihnen diese wunderbare Geschenkidee vor. Wenden Sie sich dann an die Emailadresse: bankiffeldorf@t-online.de oder telefonisch an Isolde Künstler 08856/8873.

Da wir in diesem Jahr keine Einkünfte aus dem Stand am Christkindlmarkt haben, freuen wir uns natürlich ganz besonders über einen Zuschuss zur Vereinsarbeit. Genießen Sie eine erholsame Zeit auf unseren Bänken und freuen Sie sich über die bunte Bildergalerie, die sich Ihnen im Laufe der Jahreszeiten in der Natur bietet.

Text: Isolde Künstler, Fotos: Isolde Künstler, Münchner Familie



TSV IFFELDORF / ABTEILUNG TISCHTENNIS

Neue Tischtennisjugendmannschaft in Iffeldorf

Am Freitag, den 23.10.2020 konnte in der Mehrzweckhalle Iffeldorf das erste Mal seit gut eineinhalb Jahren wieder ein Heimspiel der Sparte Tischtennis des TSV Iffeldorf ausgetragen werden. Bei dem Spiel gegen den SV Hohenfurch II konnte die neue Mannschaft mit einem Unentschieden ihre Konkurrenzfähigkeit unter Beweis stellen.

In der Saison 2020/21 tritt nun endlich wieder eine Tischtennis-mannschaft des TSV Iffeldorf im Punktspielbetrieb an. In der vergangenen Saison konnten wir leider wegen fehlender Spieler keine Mannschaft melden. Dementsprechend wurde eine komplett neue siebenköpfige Jugendmannschaft aufgebaut, in der nur Eric Treinies schon vorher Punktspiele bestritten hatte. Am 23.10. konnten dann nach eineinhalb Jahren wieder die Zählische und die Wettbewerbs-platten ausgepackt werden. Als Gast wurde der SV Hohenfurch II begrüßt und in einem packenden Duell auf Augenhöhe erreichten die Jungs am Ende ein Unentschieden. Schon vor dem ersten Heimspiel standen zwei



oben v.l.: Eric Treinies, Fabio Schroth, Julian Rosenberger; Mitte v.l. Jona Berger, Niels Grünewald; unten v.l. Deniz Sayak; Adam Rosenberger

Auswärtsspiele auf dem Plan, wobei es beim ersten Spiel am Ende ebenfalls einen Gleichstand gab. Direkt am Samstag nach dem Heimspiel erzielte die Mannschaft nochmals ein Unentschieden auswärts gegen den TSV Oberammergau. Somit wartet die Mannschaft, bestehend aus fast nur Debütanten, zwar noch auf den ersten Sieg, ist jedoch ganz offensichtlich konkurrenzfähig. Leider wurde Ende Oktober auf Grund der aktuellen Situation beschlossen, dass es frühestens im Januar

wieder zu Ballwechseln bei Punktspielen kommen wird. Unsere neue, hoch motivierte Mannschaft wird nun doch noch ein wenig auf den ersten Sieg warten müssen.

Text: Maximilian Hofsch, Foto: Uwe Schildbach

ANZEIGE



St.-Vitus-Platz 2 | 82393 Iffeldorf
Tel.: 08856 / 8038381 | keramik-iffeldorf.de



Die alte und neue Vorstandschaft der Turner (v. links): Josefa Wörle, Rudi Michtl, Julia von Hösslin, Doris Kopp, Steffi Huber, Heidi Fieger und Daniel Maier. Das Foto entstand vor der jüngsten Corona-Entwicklung.

TURNABTEILUNG VOM TSV IFFELDORF

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Die Turnabteilung vom TSV konnte ihre Jahreshauptversammlung unter strengen Verhaltensregeln durchführen, bevor der zweite Lockdown das Vereinsgeschehen wieder einschränkte. Es gab Berichte und vor allem Informationen vom umfangreichen Turnbetrieb und von der Achala Alm. Zusätzlich wurden der Spartenbeitrag neu geregelt und im Rahmen der Neuwahlen die bisherigen Funktionsträger bestätigt.

Am Sonntag, den 25. Oktober 2020, hat die Turnabteilung des TSV Iffeldorf unter strengen Hygienevorgaben ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Um den Besuchern einen ausreichenden Abstand zu ermöglichen, fand die Veranstaltung in der Mehrzweckhalle im Gemeindezentrum mit umfangreichen Präventivmaßnahmen statt.

Nach der Begrüßung und Ehrung der Verstorbenen wurden die Berichte über die letzten drei Jahre abgegeben. Begonnen hat die Abteilungsleiterin Doris Kopp, die den gesamten Turnbetrieb leitet. Die Turnabteilung hat aktuell 902 Mitglieder, davon 589 Erwachsene und 313 Kinder und Jugendliche. Um den gesamten Turnbetrieb gewährleisten zu können, sind 26 Übungsleiter*innen im Einsatz, wovon 9 geprüfte BLSV-Übungsleiter sind. Geboten wird bei den jeweiligen Trainingseinheiten für die einzelnen Altersgruppen: Turnen, Gerätturnen, Tanzen, Gymnastik, Aerobic Step und Yoga. Im Februar 2020 hat eine ehemalige Leistungsturnerin, die derzeit ihr Sportstudium absolviert, die Kampfrichterlizenz im Gerätturnen erworben. Sie ist die erste dieser Art in der Geschichte der Iffeldorfer Turner!

Im Rahmen der Leichtathletik wird neben den klassischen Disziplinen Laufen, Werfen und Springen auch die Abnahme des Sportabzeichens sowie der ganzjährige Lauftreff angeboten. Ein Highlight ist jedes Jahr der Osterseenlauf, der weit über die Region hinaus großen Zuspruch findet. Ebenso großes Interesse findet das alljährliche Nikolausturnen, bei dem die Turner*innen

ihren Eltern und Großeltern das Erlernte zeigen können. Nicht nur dort, sondern auch beim neuen Wettbewerb Turn10 sind sie mit Eifer dabei und gerade die Leistungsgruppe kann beim Wettkampf „Gerätturnen im Verein“ im Mannschafts- wie auch im Einzelentscheid auf große Erfolge zurückblicken.

Um den Turnbetrieb dauerhaft interessant gestalten zu können, wurden auch neue Geräte angeschafft. Besonders attraktiv ist die sogenannte AirTrack-Bahn, vergleichbar mit einer großen langen Luftmatratze, auf der die einzelnen Turnübungen mit einer gewissen Leichtigkeit durchgeführt werden können und die sich zum Erlernen von Flugelementen geradezu anbietet. Ein vierstündiges Training im Landesleistungszentrum München erhöhte die Motivation der Leistungsturnerinnen ungemein. Dort stehen über zwei Etagen alle Geräte – dauerhaft in verschiedenen Höhen aufgebaut – zur Verfügung. Ein weiteres Highlight war das Trainings-Wochenende im Jahr 2017 mit dem Trainer und Buchautor Axel Fries, der mit einem Turnen (fast) ohne Hilfestellung alle Teilnehmer begeisterte.

Die Turnabteilung ist des Weiteren auch sehr stolz auf ihre beiden Tanzgruppen, die mit ihren Einlagen alle Faschingsveranstaltungen in Iffeldorf bereichern – angefangen bei den Kinderbällen über den Seniorennachmittag der Gemeinde bis zum Finale beim Dorffasching, bei dessen Planung und Durchführung sich die Iffeldorfer Turner gerne beteiligen. Ein zusätzlicher Ansporn für die



Turnermädel und -buben war die Ausstattung mit neuer Vereinskleidung. Gerne treten sie und auch die Übungsleiter*innen bei den auswärtigen Veranstaltungen damit auf.

Zum Bericht der Abteilungsleiterin wurden Bilder vom Trainings-Wochenende, der AirTrack-Bahn und den Wettkämpfen gezeigt. Doris Kopp bedankte sich bei allen Übungsleiter*innen für ihre unermüdliche Arbeit und Zuverlässigkeit. Verbunden mit einem kleinen Geschenk ging noch ein besonderer Dank an Irmgard Armbruster, die Mitte der 80er Jahre ihre Übungsleitertätigkeit aufnahm und auf eigenen Wunsch im Juli 2019 beendete – nach ca. 35 Jahren Turnen mit Kindern! Dafür herzlichen Dank und alles erdenklich Gute für die Zukunft!

Danach berichtete der stellvertretende Abteilungsleiter Rudi Michl, der für die Achala Alm zuständig ist. Er konnte - das Corona-Jahr 2020 ausgenommen - auf zwei sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken. Neben den alljährlichen Routinearbeiten, wie Mäharbeiten, Holzaktionen, Stöbern, Zaunauf- und -abbau und kleineren Reparaturen wurde im Jahr 2018 die obere Abwassergrube saniert. Große Unterstützung hat hier Mathias Albrecht geleistet, dem besonders gedankt wurde. Im gleichen Jahr wurde - ausgelöst durch den tragischen Todesfall von unserem langjährigen Hüttenfreund Simon Pentenrieder - an mehreren Standorten mit verschiedenen Smartphones eine Notfallsimulation mit der Integrierten Leitstelle Oberland versucht – leider ohne Erfolg. Das Jahr 2019 begann mit großem Schneechaos, das an der Hütte entsprechende Winterschäden verursacht hat, die im Frühjahr alle behoben werden konnten. Im Sommer wurden einige Schönheitsreparaturen durchgeführt. So konnte als Ausgleich im September 2019 bei Kaiserwetter eine Bergmesse anlässlich 60 Jahre Achala Alm mit tollen Eindrücken, u.a. mit dem Auftritt vom Alpinchor, gefeiert werden. Im November 2019 kamen ca. 70 Personen in den Bürgersaal zum Bildervortrag 60 Jahre Achala Alm – hier wurde auch die Ehrung verdienter Mitglieder vorgenommen. Zur Erinnerung wurden Biergläser mit einem alten Bild von der Alm angeschafft. Das Jahr 2020 hat mit einigen Sturmschäden an den Modulen begonnen und war geprägt von der Corona-Pandemie mit der Folge, dass die Hütte bis Ende Juli geschlossen war. Danach konnte sie nur noch eingeschränkt unter Beachtung eines umfangreichen Hygienekonzepts genutzt werden. In den (normalen) Jahren 2018 und 2019 haben die Helfer jeweils ca. 1.100 Arbeitsstunden geleistet. Für das Jahr 2021 wird – wenn auch aktuell fraglich - gehofft, wieder auf einigermaßen Normalbetrieb zurückkehren und - wenn möglich - eine Bergmesse zum Jubiläum 100-Jahre TSV

Iffeldorf durchführen zu können. Untermalt wurde der Bericht mit interessanten Bildern vom Geschehen auf der Alm. Rudi Michl bedankte sich beim Hüttdienst und allen Helfern für die Unterstützung.

Nach dem Kassenbericht von Heidi Fieger und dem Revisionsbericht von Daniel Maier wurde die Vorstandschaft entlastet. Vor den Neuwahlen wurde der Spartenbeitrag neu geregelt. Bisher wurden von Kindern und Jugendlichen 5 € und von Erwachsenen 10 € bei den Übungsstunden eingesammelt, was oftmals aufwändig und sehr langwierig war. Auf Grund ständig steigender und neuer Ausgaben sowie größerer Anschaffungen und geringerer Einnahmen war es für eine nachhaltige Finanzstabilität notwendig, einen festen Spartenbeitrag zu beschließen. Einstimmig wurde beschlossen, dass ab dem Jahr 2021 für jedes erwachsene Mitglied der Turnabteilung per Bankeinzug ein Spartenbeitrag von 10 € im Jahr erhoben wird, der voll den „Turnern“ zu Gute kommt. Mit diesem Sonderbeitrag, der im Vergleich zu Nachbarvereinen weiterhin günstig ist, soll auch das Kinder- und Jugendturnen unterstützt werden.

Vom zusammengestellten Wahlausschuss wurden die Neuwahlen durchgeführt und alle bisherigen Vertreter in ihren Ämtern bestätigt. Doris Kopp und Rudi Michl sind als Abteilungsleiterin und Vize wieder gewählt. Für das Amt der Schriftführerinnen stehen weiterhin Josefa Wörle und Julia von Hösslin zur Verfügung. Die Kasse führt auch künftig Heidi Fieger. Daniel Maier und Steffi Huber bleiben Revisoren der Turnabteilung.

Diese Versammlung wird allen Teilnehmern wegen der besonderen Rahmenbedingungen lange in Erinnerung bleiben. *Text und Foto: Rudi Michl und Doris Kopp*

ANZEIGE



Wasserversorgung
im Brandeinsatz



FREIWILLIGE FEUERWEHR IFFELDORF

Aufgaben und Funktionen in der Iffeldorfer Feuerwehr - Teil 2

In unserem letzten Beitrag im Dorfjournal haben wir einen Einblick in die verschiedenen Ämter bei der Feuerwehr gegeben. Der Fokus lag dabei auf gewählten und bestellten Positionen und Rollen. Im aktuellen Beitrag wollen wir zeigen, welche Rollen es im Einsatz sowohl bei Bränden als auch bei technischer Hilfeleistung gibt.

Die Gruppe ist die taktische Grundeinheit der Feuerwehr. Sie besteht aus insgesamt neun Personen: Gruppenführer, Maschinist, Melder, Angriffstrupp, Wassertrupp und Schlauchtrupp, wobei "...trupp" immer bedeutet, dass es sich um zwei Personen handelt: den Truppführer und den Truppmann. Unsere beiden Löschgruppenfahrzeuge werden jeweils von einer Gruppe besetzt. Für die verschiedenen Rollen gibt es eine festgesetzte Sitzordnung im Fahrzeug.

Die Gruppe im Löscheinsatz

Der Gruppenführer sitzt auf dem Beifahrersitz. Er leitet die Gruppe und ist für deren Sicherheit verantwortlich. Am Einsatzort erkundet er zusammen mit dem Melder die Lage und erteilt dann die Befehle an die Trupps. Um Gruppenführer zu werden, ist eine besondere Ausbildung erforderlich, schließlich übernimmt man damit eine sehr

große Verantwortung. Der Lehrgang wird an einer der staatlichen Feuerwehrschulen absolviert und dauert eine ganze Woche. Neben den Einsatztaktiken werden dabei Rechtsgrundlagen und Führungstechniken vermittelt.

Der Melder hilft dem Gruppenführer bei der Erkundung der Lage. Anschließend unterstützt er die anderen Einheiten beim In-Stellung-Bringen der Geräte und betreut ggf. verletzte Personen. Diese Funktion darf jeder Feuerwehrdienstleistender übernehmen, der die abgeschlossene Grundausbildung absolviert hat.

Der Maschinist ist der Fahrer und für das Fahrzeug und die Beladung verantwortlich. Am Einsatzort hilft er bei der Geräteentnahme und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe. Der Maschinist befindet sich im Einsatz meistens am oder in der Nähe des Fahrzeugs. Neben dem LKW-Führerschein benötigt er eine besondere Ausbildung, um die Aggregate und die Pumpe richtig bedienen zu können.



Angriffstrupp mit Atemschutzgerät



THL Einsatz mit Schere



Aufbau der Schiebeleiter durch zwei Trupps

Der Angriffstrupp rüstet sich im Brandeinsatz noch während der Fahrt aus. Er legt dazu die Atemschutzgeräte und die Pressluftflaschen an. Der Truppführer sitzt im Mannschaftsraum direkt hinter dem Maschinisten. Der Truppmann sitzt hinter dem Gruppenführer. Am Einsatzort setzt der Trupp den Verteiler und geht mit dem Strahlrohr vor, um den Brand zu löschen. Im sog. "Außenangriff" versucht er, das Feuer von außerhalb des Gebäudes zu löschen. Müssen Personen gerettet werden oder ist ein Erreichen des Brandherdes nicht möglich, geht der Trupp in das Gebäude, man spricht vom "Innenangriff".

Der Wassertrupp befindet sich im Mannschaftsraum links und rechts auf der hinteren Sitzbank. Er stellt die Wasserversorgung von der Wasserentnahmestelle zum Löschfahrzeug und von dort bis zum Verteiler her. Wenn das erledigt ist, rüstet sich der Wassertrupp ebenfalls mit Atemschutzgeräten aus. Er ist dann die Sicherungseinheit für den Angriffstrupp, falls dieser Unterstützung benötigt oder abgelöst werden muss. Der Schlauchtrupp sitzt im Fahrzeug zwischen den beiden Wassertrupp-Einsatzkräften. Er kümmert sich um die Wasserversorgung vom Verteiler bis zum Strahlrohr des Angriffstrupps. Bei Bedarf bringt er weiteres Gerät zur Einsatzstelle, wie tragbare Leitern, Beleuchtungsgeräte, Belüftungsgeräte, etc. oder kümmert sich um die Verkehrsabsicherung.

Die Gruppe im Technischen Hilfeinsatz

Brandeinsätze stellen mittlerweile eine Minderheit bei den Einsätzen der Iffelder Feuerwehr dar. Der Großteil ist dem Themengebiet der Technischen Hilfeleistung (THL) zuzuordnen. Dazu gehört das Retten von Katzen von Bäumen ebenso wie Verkehrsunfälle auf der Autobahn oder Landstraße.

Auch beim THL-Einsatz sind die Rollen und Aufgaben klar zugeordnet. Die Bezeichnungen werden der Einfachheit halber beibehalten: Gruppenführer, Maschinist, Angriffstrupp, Schlauchtrupp, Wassertrupp, Melder. Aber die Aufgaben unterscheiden sich natürlich im Vergleich zum Brandeinsatz, v.a. bei den Trupps.

Bei der Rettung von eingeklemmten Personen ist es die Aufgabe des Angriffstrupps, den hydraulischen Rettungssatz, bestehend aus Schere und Spreizer, zu bedienen. Mit diesen Einsatzmitteln können die Türen und das Dach eines Pkws entfernt werden. Ziel ist es, dem Rettungsdienst Zugang zu den Patienten zu verschaffen und letztendlich die Unfallopfer aus dem Fahrzeug zu befreien. Diese Arbeit erfordert einiges an Geschick, aber auch an Fachwissen. Einfach nur planlos mit dem schweren Gerät auf das Auto losgehen, würde nicht viel bringen und könnte die Patienten sogar in Gefahr bringen. Heutige



Fahrzeuge sind sehr stabil geworden. Da kommen Schere und Spreizer nicht mehr einfach so durchs "Blech". Man muss genau wissen, wo man ansetzen kann, um eine Öffnung vorzunehmen. Neue Werkstoffe, wie Kohlefaser, erfordern besondere Schutzausrüstung, weil kleinste Partikel in die Lunge gelangen könnten. Aus diesen Gründen heißt es: Üben, üben, üben. Deshalb sieht man auf dem Parkplatz der Iffeldorfer Feuerwehr oft schrottreife Fahrzeuge. Sie dienen als Übungsobjekte, damit dann im echten Einsatz alles klappt. Bevor der Angriffstrupp mit seiner Arbeit beginnen kann, müssen erst einmal alle Einsatzmittel aus dem Fahrzeug geholt und am Sammelpunkt vor der Einsatzstelle abgelegt und vorbereitet werden: Aggregat für hydraulischen Rettungssatz, Zylinder, Werkzeugkasten, Unterbaumaterial, Krankentrage und vieles mehr. Der Schlauchtrupp unterstützt den Angriffstrupp dabei, all diese Gerätschaften auszuladen und in die Nähe des Einsatzortes zu bringen. Außerdem ist der Schlauchtrupp für die Stromversorgung und Ausleuchtung der Einsatzstelle zuständig. Der Wassertrupp kümmert sich nach Eintreffen an der Unfallstelle um die Verkehrsabsicherung. Gerade bei unübersichtlichen Stellen oder auf der Autobahn ist das extrem wichtig, um Einsatzkräfte und Unfallopfer zu schützen. Anschließend stellt er den Brandschutz sicher, indem er Pulverlöscher und Schnellangriff vorbereitet. Mit "Schnellangriff" ist der Schlauch gemeint, der fest am Fahrzeug verbaut ist und durch den 800-Liter-Tank versorgt wird. Schließlich kann bei einem Verkehrsunfall durch auslaufenden Kraftstoff schnell ein Brand entstehen.

Der Melder unterstützt den Gruppenführer bei der Erkundung. Außerdem übernimmt er die Erstversorgung des Patienten, sobald der Zugang gegeben ist. Dazu ist es erforderlich, dass der Melder, wie alle Feuerwehr-Einsatzkräfte, über eine fundierte Erste-Hilfe-Ausbildung verfügt. Aber nicht nur die medizinische Erstversorgung ist wichtig, oft hilft auch ein ruhiges und aufmunterndes



Rettung einer Katze vom Baum

Wort, um das Unfallopfer zu beruhigen. Dazu gehört es auch zu erklären, was gerade passiert und was die vielen Einsatzkräfte am Fahrzeug als nächstes machen. Es kann sonst sehr beängstigend für die Person sein, wenn mit schwerem Gerät am Fahrzeug gearbeitet wird und Fenster eingeschlagen, Türen entfernt und Dächer angehoben werden.

Die Aufgaben des Maschinisten und des Gruppenführers unterscheiden sich im Wesentlichen nicht von denen im Brandeinsatz. Der Gruppenführer übernimmt die Verantwortung für seine Gruppe und gibt die Einsatztaktik vor. Der Maschinist hat die Verantwortung für das Fahrzeug und die Einsatzmittel. Die Aufgaben wurden hier am Beispiel eines Pkw-Unfalls mit eingeklemmter Person beschrieben. Wie bereits erwähnt, ist der Bereich der Technischen Hilfeleistung sehr vielfältig und zum Glück auch nicht immer so dramatisch. Natürlich ist die Rolleneinteilung beim Retten einer Katze vom Baum oder dem Auspumpen eines überfluteten Kellers nicht so streng. Aber auch in diesen Fällen behält der Gruppenführer die Übersicht und teilt die Einsatzkräfte für ihre Aufgaben ein. Insgesamt ist es wichtig, dass alle Einsatzkräfte als Team agieren und aufeinander achten. Auch wenn die Feuerwehr hierarchisch strukturiert ist, sollte jeder nicht nur sein Aufgabengebiet im Blick haben, sondern darüber hinaus auf Gefahren oder sich verändernde Situationen achten und seine Kameraden darauf hinweisen. Nur so sind wir eine schlagkräftige Truppe und kommen am Ende des Einsatzes alle wieder gesund nach Hause.

*Text: Team Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf
Fotos: Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf*

ANZEIGE

Herzlich willkommen



DAS
Friseur
STÜBERL EDITH
Meisterbetrieb

Anmeldung erwünscht

Am Bodenbach 4 | 82393 Iffeldorf | Tel: 0 88 56 / 67 02



KEGELABTEILUNG TSV IFFELDORF

Änderung im Vorstand

Im Juli 2020 hat Werner Pongratz nach über 20 Jahren das Amt des 1. Vorstands in der Kegelabteilung niedergelegt.

Hans Lang dankte Werner für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit beim TSV Iffeldorf. Auch wir, die Mannschaft, bedanken uns bei Werner für sein langjähriges Engagement als 1. Vorstand und bedauern seine Amtsniederlegung sehr. Dennoch können wir weiterhin auf Werner zählen, denn er wird uns als Kegler in der Abteilung erhalten bleiben.



Auch sportlich soll es in dieser Saison wieder weitergehen.

Für 2020/21 wurden zwei Mannschaften gebildet, die 1. Mannschaft Männer in der Kreisliga und die 2. Mannschaft gemischt in der Kreisklasse C.

Leider musste der Spielbeginn Covid-19 bedingt bereits um einen Monat verschoben werden und nach jeweils zwei Spielen vorerst unterbrochen werden.

Seit dem 15. Juli 2020 hat unsere Abteilung daher eine neue Vorstandschaft:

- 1. Vorstand: Anton Bereczuk
- 2. Vorstand: Dieter Gerstenberger
- Sportwart (kommissarisch): Anton Bereczuk
- Kassenwartin: Irmgard Feldl
- Schriftführerin: Petra Bauch

Über den weiteren Verlauf wird auf Ebene Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband e.V. (BSKV) im Laufe des Jahres beraten. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Spielzeit.

Text: Anton Bereczuk, Foto: vero design

GOLFCLUB ST. EURACH

Neuer Vorstand im St. Eurach Land- und Golfclub e.V. gewählt

Am 24. September 2020 fand im St. Eurach Land- und Golfclub e.V. die turnusgemäße Mitgliederversammlung statt.

Im Rahmen der Versammlung wurden die Vorstände für die Jahre 2021 bis 2023 gewählt.

Der amtierende Präsident Erhard Heck und der Platzvorstand Günther Kühnl wurden von den Mitgliedern für weitere drei Jahre bestätigt. Neu in den Vorstand kamen Herr Wolfgang Fischer und Herr André Anderl.

Alle vier Herren sind sich einig, dass sie den bisherigen Erfolgskurs des Clubs fortsetzen wollen und freuen sich auf die kommenden Jahre.

Text und Foto: André Anderl



Von links nach rechts: Wolfgang Fischer, Erhard Heck, Günther Kühnl, André Anderl



MEHR MOBILITÄT AUF DEM LAND

Der Bürgerbus ist in Betrieb

„Allzeit eine gute und unfallfreie Fahrt!“ Mit diesen Wünschen wurde der Bürgerbus der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V von Pfarrer Gabriel Haf gesegnet und feierlich eingeweiht. Bei der kleinen Feierstunde im Bürgersaal, zu der Corona-bedingt leider nur ein kleiner Kreis an Gästen eingeladen werden konnte, wurde der Bürgerbus in Betrieb genommen.

Mit Blumen und einem Christopherus-Anhänger bedankte sich Bürgermeister Hans Lang bei der Vorsitzenden der Nachbarschaftshilfe, Ria Markowski, und bei allen, die dazu beigetragen haben, dieses Projekt umzusetzen.

Der Bürgerbus, ein 9-sitziger Mercedes Sprinter, ist auf dem technisch modernsten Standard und bietet mobil eingeschränkten Personen vollen Komfort. Durch eine klappbare Rampe kann ein Rollstuhlfahrer bequem und komfortabel befördert werden und die Ausstattung mit zwei Kindersitzen bietet zudem Beförderungsmöglichkeit für ganze Familien. Der Behindertenbeauftragte der Gemeinde, Tobias Fiedler, prüfte bei einer Probefahrt die Rollstuhlfähigkeit und sein Urteil war: „Ein großartiges Fahrzeug, das bestens für einen Rollstuhltransport geeignet ist“.

Die ehrenamtlichen Fahrer sind die Basis für den Bürgerbus

Mit Harald Mulzer wurde ein ehrenamtlicher Helfer gefunden, der geradezu prädestiniert für die Aufgabe als Fahrzeugwart ist. Als KFZ-Meister, im Besitz eines Busführerscheins und seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig, weiß er genau, was rund um den Bürgerbus zu tun ist. Als Ansprechpartner wird er dem Fahrerteam zur Seite stehen, Fahrertrainings und Fahrzeugeinweisungen durchführen und dafür sorgen, dass der Bus technisch und optisch einsatzbereit ist.



Bürgerbus mit Fahrzeugwart Harald Mulzer

Das Fahrerteam, das neben Harald Mulzer aus weiteren neun ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Nachbarschaftshilfe besteht, wird, sofern es die Corona-Regeln wieder erlauben, nach einem monatlichen Einsatzplan eingeteilt.

Wir fahren ...

Wöchentlich – am Montag oder am Donnerstag - nach Penzberg. **Wer mitfahren möchte, meldet sich unter den Tel. Nr. 7900 oder 80 23 157 an oder schickt eine Mail an nbh-iffeldorf@gmail.com.**

Damit auch die seit Anfang des Jahres angebrachten „Iffeldorfer Mitfahrbankerl“ zu Ehren kommen, sind das die Treffpunkte und Abfahrtsorte für den Bürgerbus. Wer nicht zum Mitfahrbankerl kommen kann, wird selbstverständlich auch abgeholt. Dies bitte bei der Anmeldung angeben.

Folgende Mitfahrbankerl werden angefahren. Die Abfahrtszeiten werden bei der Anmeldung bekanntgegeben:

Mitfahrbankerl Torfwerk
Mitfahrbankerl Staltacher Straße (Nähe Bahnhof)
Mitfahrbankerl am Rathaus
Mitfahrbankerl am Bauhof
Mitfahrbankerl am Bahnübergang

In Penzberg fahren wir u.a. zu Aldi, Sparkasse, Krankenhaus, Lidl und nach Absprache zu Arztpraxen etc.. Die Rückfahrt von Penzberg erfolgt in Absprache mit dem Fahrer. Fahrgebühren für die Hin- und Rückfahrt 3 €.

...mit dem Bürgerbus in die nähere Umgebung

Jeden ersten Dienstag im Monat wird mit dem Bürgerbus in die nähere Umgebung gefahren. Die Abfahrtszeiten, Fahrtziele und Fahrtkosten finden Sie auf der Homepage oder im Schaukasten der Nachbarschaftshilfe und wir teilen es Ihnen zudem telefonisch mit.

Geplant sind Fahrten u.a. nach Murnau, Bad Tölz, Weilheim, Stoa 169, Buchheim- und Franz-Marc Museum, Tegernsee, Botanischer Garten, Hellabrunn uvm.. Fahrtgebühren für die Hin- und Rückfahrt je nach Fahrt.



Hellabrunn

...mit dem Bürgerbus zu Arzt, Behörden, Krankenhaus, Physiotherapie etc.

Auch Einzelfahrten sind wie bisher möglich. Fahrtgebühr für die Hin- und Rückfahrt je nach Entfernung und Zeit.

Sondernutzung am Wochenende und nach Vereinbarung.

Vereine, Institutionen und unsere Mitglieder können den Bürgerbus für Fahrten nutzen. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch und auf der Homepage der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf unter www.nbh-iffeldorf.de.

Um das Projekt Bürgerbus umzusetzen, waren viel Engagement, Arbeit und finanzielle Unterstützung notwendig. Dazu haben alle Mitglieder, Helfer und Förderer der Nachbarschaftshilfe in den letzten Jahren beigetragen. Ein großes Dankeschön auch der Gemeinde Iffeldorf, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, einen Bürgerbus in Iffeldorf einzuführen und damit Unabhängigkeit und Mobilität für unsere Bürger zu schaffen.

Freuen würden wir uns, wenn das Bürgerbusprojekt von vielen Iffeldorfer Bürgern angenommen und genutzt wird und wir somit zum Gemeinwohl in unserer Gemeinde beitragen können.

Text und Fotos: Ria Markowski

Sudoku - Rätselspaß

		5	4	2			9	
7						2		6
		8	1		9		5	
				9	3		6	
			5		1			
	3		8	4				
	9		7		2	5		
5		2						3
	7			1	5	6		

2	4	9	5	1	6	3	7	8
3	7	6	4	8	9	2	1	5
1	8	5	2	3	7	4	6	9
2	5	4	6	1	8	7	3	9
9	3	7	1	4	5	6	8	2
7	6	8	3	9	2	1	5	4
4	9	7	5	1	6	8	3	2
4	7	5	6	9	1	8	3	2
6	1	9	8	2	5	3	7	4
8	9	3	7	4	2	1	6	5

LÖSUNG

ANZEIGE

Margarete und Leonore Leidel
Kunsthandwerk

Hofmark 7
82393 Iffeldorf
Telefon 08856-7180



www.die-weihnachtsengel.de



GERÄTEVERLEIH DES SIEDLERVEREINS IFFELDORF E.V.

Unterstützung bei Projekten rund ums Wohneigentum

Das Wochenende steht vor der Tür und voller Tatendrang wollen Sie an, in oder um ihr Wohneigentum etwas bewegen. Das Projekt stockt jedoch oft schon, bevor es richtig losgeht – weil das richtige Werkzeug oder Gerät fehlt. Hier kann Ihnen der Siedlerverein Iffeldorf helfend zur Seite stehen.

Gegründet wurde der Siedlerverein Iffeldorf e. V. 1962 mit dem Anliegen der gegenseitigen Hilfe beim Bau von Wohneigentum durch die Nutzung von Gemeinschaftsgeräten. Man teilte sich die Anschaffungskosten und konnte immer auf aktuelle und gut gepflegte Geräte zurückgreifen. Dass sich der Bedarf an Geräten über die Jahre und Jahrzehnte geändert hat, lässt sich auch in unserem Archiv nachlesen. Das erste Gerät wurde 1963 beschafft – eine Jauchepumpe! Schon bald danach folgten weitere Geräte wie eine Betonmischmaschine, eine Vereinswaage oder eine Baumspritze zur Schädlingsbekämpfung. Auch gemeinsame Bestellungen von Bau- und Gartenmaterial zu besseren Preiskonditionen war Aufgabe der Siedlergemeinschaft.

Die Leihgeräte wurden im Laufe der Jahre den Erfordernissen angepasst, so dass Pumpen und Leitern für verschiedene Einsatzmöglichkeiten den Gerätepark bereicherten. In der damaligen Zeit wurden Häuser oft noch mit erheblicher Eigenleistung gebaut. Dies führte im Jahr 1975 zum Kauf eines Fassadengerüsts, das unseren Mitgliedern bis heute, erweitert und modernisiert, zur Verfügung steht. Aufgrund des immer größer werdenden Geräteparks wurde 1982 ein Geräteraum am Sportgelände gebaut und bezogen. Heute haben wir unsere Geräte in zwei Räumen im Gemeindestadel eingestellt, die uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden. In den 80er Jahren rückten Geräte für die Gartenarbeit in den Fokus. So wurde der Leihgerätepark um Häcksler, Rasenlüfter und Hochdruckreiniger erweitert. Abgerundet wurde das Portfolio dann noch durch den Kauf eines fahrbaren Gerüsts, eines Hilti-Bohrhammers und einer Fliesenschnidemaschine.

Die Betreuung des umfangreichen Geräteparks wurde damals auf zwei Gerätewarte verteilt. Diese Aufteilung hat bis heute Bestand. Als Gerätewarte und Ansprechpartner



stehen Ihnen Herr Harald Lederer und Herr Joachim Hauck zur Verfügung. Mit einem Holzspalter, der auf einem Anhänger für den Transport montiert ist, wurde 1995 ein weiterer Wunsch unserer Mitglieder erfüllt. Aufgrund der intensiven Nutzung wurde dieser bereits im Jahr 2006 gegen ein neues und leistungsstärkeres Gerät ersetzt. Auch bei anderen Geräten war die

Lebensdauer trotz sorgfältiger Wartung und Pflege abgelaufen, so dass auch hier Ersatz beschafft werden musste. Die letzten Neugeräte, wie Hochentaster und Langstielbaumschere, stehen speziell für die Baumpflege zur Verfügung.



Um die Sicherheit der Geräte zu gewährleisten, werden sie von unseren beiden Gerätewarten

regelmäßig gesichtet und geprüft. Bei den elektrischen Geräten wird einmal jährlich eine externe Überprüfung durchgeführt.

Unsere Geräte dürfen wir aus versicherungstechnischen Gründen nur an Mitglieder ausleihen. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben,

so werden Sie doch einfach Mitglied im Siedlerverein Iffeldorf e.V. und nutzen Sie alle Angebote, die mit einer Mitgliedschaft verbunden sind. Seit seiner Gründung ist der Siedlerverein Iffeldorf e.V. im Eigenheimerverband Bayern e.V. organisiert. Hierdurch haben unsere Mitglieder viele weitere Vorteile. Beginnend bei Versicherungsschutz und Rechtsberatung bis hin zu gartenfachlicher Beratung. Eine Übersicht der Vorteile, Angebote und Leihgeräte finden Sie auf unserer Homepage unter: www.siedlerverein-iffeldorf.de

Wir würden uns freuen, Sie bei Ihren Projekten rund um Ihr Wohneigentum unterstützen zu können.

*Text: Becker Beate, Maier Daniel und Markowski Kurt
Fotos: Markowski Kurt*





TSV IFFELDORF

Fußballer wählen neue Vorstandschaft

Bereits am 09. Juli 2020 fanden in der Iffeldorfer Mehrzweckhalle unter Einhaltung der Hygienerichtlinien die Neuwahlen der Vorstandschaft Abteilung Fußball des TSV Iffeldorf statt.

Zu Beginn berichtete der bisherige Vorsitzende Mathias Züscher über die aktuelle Saison unter der besonderen Situation in Zeiten von Corona. Er stellte sich nicht wieder zur Wahl, will sich aber als Trainer der 1. Mannschaft voll auf das Ziel Aufstieg konzentrieren. Harald Hauke, der für die AH-Fußballer in Iffeldorf verantwortlich ist, berichtete über die Saison 2019. Die Mannschaft konnte ein weiteres Jahr in der Kreisklasse erfolgreich beenden. Im Dezember 2019 wurde eine Spielgemeinschaft mit dem ASV Antdorf ab der Saison 2020 gebildet, damit wir auch nach dem 20jährigen Bestehen unserer AH - Truppe für die Zukunft gut aufgestellt sind. Der Spielbetrieb für 2020 wurde aufgrund der Pandemie abgesagt und wird, wenn es die aktuelle Situation zulässt, im März 2021 wieder aufgenommen. Auch zukünftig suchen wir noch Spieler ab 32 Jahren, die unser Team verstärken könnten. Kontaktdaten und nähere Infos auf unserer TSV Homepage.

Erfreulich war der Bericht des 1. Jugendleiters Oliver Groß:

Aktuell haben wir 168 Kinder im Spielbetrieb in einer SG. Davon 66 Kinder/Jugendliche aus Iffeldorf. Diese werden von 25 ehrenamtlichen Trainern ausgebildet, wobei elf Trainer aus Iffeldorf stammen. Der Spielbetrieb unterteilt sich von Bambini (4 - 6 Jahre) bis hin zur B-Jugend (14 - 16 Jahre), verteilt auf insgesamt zwölf Mannschaften. Wir waren seit der letzten Mitgliederversammlung zweimal Ausrichter des „Merkur Cup“ (2018 & 2019). Ein großes Lob haben wir von Seiten der Presse und des Bayerischen Fußballverbands BFV für die professionelle Organisation erhalten. Wir danken ganz herzlich allen Helfern, ohne die wir das nicht hätten stemmen können. Bereits seit 2018 ist Iffeldorf Partner der MFS (Münchner Fußball Schule), mit der bereits mehrere Events durchgeführt wurden, wie z.B. das jährlich stattfindende Ferien-camp. Eine Woche Fußball und Verpflegung, täglich von 9.00 - 15.00 Uhr mit perfekter Betreuung durch unsere



Gewählt wurde zum 1. Abteilungsleiter Thomas Link, 2. Abteilungsleiter Robert Thalhammer, 1. Schriftführer Thomas Aman, 2. Schriftführer Hans Lang, 1. Kassenwart Wolfgang Auer, 2. Kassenwart Thomas Lang, 1. Jugendleiter Oliver Groß, 2. Jugendleiter Andreas Gartenleitner, Ansprechpartner AH Harald Hauke, Marketing/Sponsoring André Aderl, Internet & Veranstaltungen Oliver Söllner.

Wirtsleute Silvia und Thomas Fürst und deren Team. Nächstes Jahr finden sogar zwei Camps während der Sommerferien in Iffeldorf statt. Das jährliche Hallenturnier Heuwinkl Cup konnten wir mittlerweile zum siebten Mal ausrichten. Heuer zum ersten Mal über zwei Tage mit 40 Mannschaften und über 400 Kindern/Jugendlichen. Ein großer Erfolg, den wir den Eltern, Kindern, Trainern und Betreuern verdanken. Ganz besonders muss hier unser ortsansässiger Haus-DJ erwähnt werden, der nicht wegzudenken ist und sämtliche Aktivitäten wie z.B. den Merkur Cup, Heuwinkl Cup

oder auch das Kleinfeldturnier (organisiert von den Boca Seniors) mit seinen DJ-Künsten und Moderationen unterstützt, sowie seine Licht- und Tonanlage zur Verfügung stellt.

Unser erster Kassenwart konnte pünktlich zu den Neuwahlen einen neuen Kassenhöchststand vermelden. Bedingt durch den Corona-Virus und der damit einhergehenden „sportlichen Pause“ sind die Ausgaben in der ersten Jahreshälfte stark zurückgegangen. Die finanzielle Ausstattung der Abt. Fußball ist dank der tatkräftigen Unterstützung der Sponsoren und der Gemeinde Iffeldorf weiterhin gut. Drittgrößte Einnahmequelle sind, neben den Mitgliedsbeiträgen, weiterhin die Papiersammlungen, die von den Mitgliedern durchgeführt werden.

Anschließend fanden die Neuwahlen statt. Die Vorstandschaft hat sich breiter und aktiver aufgestellt. Wichtige Ziele in der Zukunft sind der Aufstieg in den nächsten Jahren in die A-Klassigkeit sowie die Planungen für den Umbau oder Neubau des Sportheims. Hier hoffen wir auf die Unterstützung durch die Gemeinde Iffeldorf. Ganz wichtig ist der Vorstandschaft das aktive Leben mit dem Sport und die Jugendarbeit frei nach dem Motto „vom Hort zum Sport“.

*Text: Oliver Groß, Thomas Link und André Aderl
Foto: TSV Iffeldorf Abt. Fußball*



TSV IFFELDORF

Wie ein Virus das Vereinsleben verändert hat

Ein Rückblick auf die letzten 18 Monate



2019 war ein Jahr voller Aktivitäten im TSV. In allen Abteilungen wurde trainiert, gespielt und natürlich auch gefeiert. Im Mai fand der 29. Osterseenlauf statt, die Turnerinnen und Turner nahmen an verschiedenen Wettkämpfen mit großem Erfolg teil. Bei Tischtennis, Tennis, Fußball, Badminton, Kegeln und Eisstock wurden in den jeweiligen Ligen Spiele und Meisterschaften ausgetragen. Und am Sportplatz fanden sich die Leichtathleten ein, um das Sportabzeichen zu erringen. Bemerkenswert dabei war, dass sich gleich sechs Familien am Familiensportabzeichen beteiligten und vier davon mit der gleichen Anzahl an Urkunden den 1. Platz belegten.

In den Sommerferien fanden mit hoher Beteiligung zwei Trainingscamps für die Fußballjugend mit der Münchner Fußballschule statt. Die Boca Seniors hatten ebenfalls viel Spaß bei ihrem Kleinfeldturnier und auch Tennis und Eisstock konnten sich bei ihren Meisterschaften nicht über mangelnde Beteiligung beklagen.

Natürlich gab es auch Anlass zum Feiern. Mitte September trafen sich viele TSV-Mitglieder und Bergfreunde zu 60 Jahren Bergmesse auf der Achala Alm. Der Wettergott tat sein Übriges zu einer rundum gelungenen Feier. Am 28. September konnte dann das 50jährige Bestehen des Sportheims - das 2. Wohnzimmer, wie es Hans Lang bezeichnete - mit vielen Ehrengästen, TSV Mitgliedern und Iffeldorfern begangen werden. Natürlich darf nicht vergessen werden, dass sich jeden Sonntag eine Gruppe zum Frühschoppen im Sportheim trifft, die Kartenspieler ihren Spaß haben und viele Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern von den Wirtsleuten in einem feierlichen Rahmen organisiert wurden. Auch das traditionelle Nikolausturnen zog wieder viele Besucher an.

2020 begann, wie das alte Jahr aufgehört hatte, mit viel Elan. Die Fußballjugend trug mit einer Rekordbeteiligung von 40 Mannschaften den Heuwinklcup in Benediktbeuern aus, in der Abteilung Tischtennis gab es ein Schleiferlturnier sowie die Dorf- und Vereinsmeisterschaften. Nicht zu vergessen die Auftritte der Kindergarde bei den verschiedenen Anlässen wie Dorfball der Vereine, Seniorennachmittag und Kinderfaschingsparty.

Lockdown im März

Doch dann kam ein Einschnitt, mit dem niemand gerechnet hatte: der Stillstand aller sportlichen und vereinsinternen Aktivitäten ab dem 14. März. Wo sich vorher Sportler aller Altersgruppen tummelten, herrschte nun nur noch gähnende Leere. Und da wurde uns allen - Vorständen, Trainern, Sporttreibenden und Mitgliedern - richtig bewusst, was uns ohne unsere sportlichen Aktivitäten und unser Vereinsleben fehlt.

Im Mai endlich ein kleiner Lichtblick: Freiluftsport durfte in Kleinstgruppen und unter strengen Hygienebedingungen wieder ausgeübt werden. Ende Mai gab es auch für das Sportheim grünes Licht: man konnte sich wieder bei Silvia und Thomas treffen. Nach den Pfingstferien ein weiterer Schritt: die Politik öffnete die Hallen für den Indoor-Sport. Im Sommer wurde auch die Achala Alm wieder für Übernachtungsgäste geöffnet, natürlich auch hier unter strengen Hygienevorgaben. In den Sommerferien konnten sogar Trainingscamps für die Fußballjugend stattfinden.

AHA-Konzept, Desinfektionsmittel und Lüften

Mit dem neuen Schuljahr und den deutlich zurückgegangenen Infektionszahlen drängten wieder alle Gruppen in die Halle, für die Verantwortlichen eine Mammutaufgabe. Es mussten die strengen Hygienevorschriften und das Lüftungskonzept umgesetzt werden. Natürlich ging das nicht ohne kleinere Einschnitte bei der Länge der Trainingsstunden von statten.



Veränderungen in einigen Abteilungen

Der Sommer brachte auch einige Veränderungen im Abteilungsleben mit sich. Nachdem im Frühjahr die Vereinsversammlungen verschoben werden mussten, konnten nun die erforderlichen Neuwahlen abgehalten werden. Bei den Fußballern wurde Thomas Link neuer Abteilungschef, bei den Keglern löste Anton Bereczuk den langjährigen Vorsitzenden Werner Pongratz ab, der für seine mehr als 20jährige Vereinstätigkeit vom Bayerischen Landessportbund geehrt wurde. Die Abteilung Turnen wickelte ihre Versammlung im Oktober ab. Hier hat Doris Kopp weiterhin bereits im 22-zigsten Jahr den Posten der Abteilungsleiterin inne.

Erneuter Stillstand

Alle waren überzeugt, dass mit den getroffenen Maßnahmen das Sportgeschehen aufrechterhalten werden kann. Aber die rasant steigenden Infektionszahlen belehrten uns eines Besseren: die Politik verordnete ab dem 2. November einen erneuten Lockdown für den Sport und das Vereinsleben. Halle, Pfarrheim und Sportplätze bleiben vorerst verwaist.

Neue Ehrenmitgliedschaften

Auf Grund ihrer besonderen Verdienste werden wir laut Beschluss des Gesamtvorstandes die Sportkameraden Sigi Hirt, Ludwig Kindermann, Josef Neumaier, Hans

Neunzig und Anton Oswald mit sofortiger Wirkung zu Ehrenmitgliedern des TSV Iffeldorf ernennen. Da in diesem Jahr keine Jahreshauptversammlung abgehalten werden kann, ist es uns ein großes Anliegen, sobald als möglich diese fünf Personen in einer gesonderten Feier gebührend zu ehren und ihre Verdienste für den Verein zu würdigen.

100-Jahr-Feier 2021

Im Jahr 2021 feiert der TSV Iffeldorf sein 100jähriges Bestehen, ein Ereignis, das schon lange geplant und für den Juni nächsten Jahres terminiert wurde. Die Organisatoren haben hin und her überlegt, ob das auf Grund der Pandemie zu bewerkstelligen ist und sind zu der Überzeugung gekommen, dass ein solch großes Ereignis ohne Wenn und Aber gefeiert werden sollte. Aus diesem Grund wurde die Feier um ein Jahr verschoben und im Juni 2022 wird dann die 101-Jahr-Feier stattfinden.

Zum Schluss möchten wir als Verantwortliche des TSV allen danken, die es mit ihrem Einsatz möglich gemacht haben, das Sportgeschehen trotz aller Widrigkeiten aufrecht zu halten. Aber auch den Sportlern gilt unser Dank, die die Einschränkungen klaglos hingenommen haben. Wir werden alle miteinander wieder „normale Zeiten“ erleben, aber bis es so weit ist, braucht der TSV die volle Unterstützung und die Treue aller Mitglieder, aller Freunde und Förderer sowie aller Sponsoren!

Text: Hildegard Höno, Hans Lang

ANZEIGE

Klosterhuber-Spenglerei
Meisterbetrieb seit 1963
Bedachungen aller Art

Alpenstraße 4 · 82393 Iffeldorf
Telefon: 0 88 56 - 38 88 · Handy: 01 71 - 6 20 25 22
Fax: 0 88 56 - 8 24 20
Email: klosterhubergmbh@web.de



Neuer Schwung beim FairTrade-Team

2016 bekam Iffeldorf den Titel FairTrade Gemeinde verliehen, 2018 wurde die Titelvergabe um weitere zwei Jahre verlängert. Und vor kurzem wurden die Unterlagen für die nächste Titelerneuerung eingereicht (das Ergebnis der Prüfung stand zum Redaktionsschluss noch aus). Ein schöner Titel aber macht noch keine erfolgreiche Kampagne. Deshalb haben sich die Iffeldorfer FairTrade-Aktivisten für das kommende Jahr einiges vorgenommen.

Unter Federführung des jungen Gemeinderatsmitgliedes Julia Necker lud die örtliche Steuergruppe im Oktober zu einem Informationsabend ein, der auf erfreuliche Resonanz stieß. Nach einer anschaulichen Präsentation zu den Zielen, Aktionen und Erfolgen der FairTrade-Kampagne gab es einen regen Meinungsaustausch, der etliche neue Ideen und Pläne hervorbrachte. So sollen im kommenden Jahr die Mitmach-Vorträge an der Iffeldorfer Grundschule wieder aufgenommen werden, auch im Kindergarten möchte man mit spielerischen Aktionen das Bewusstsein von Kindern und Eltern für einen fairen und gerechten Handel wecken. Heuer schon sollte – falls Corona es zulässt - beim adventlichen Verkaufsstand des Elternkreises fair hergestelltes Weihnachtsgebäck verkauft und zugleich über die



Iffeldorf ist nicht nur Universitäts-, sondern auch FairTrade-Gemeinde. Und möchte es weiterhin bleiben

FairTrade-Initiative informiert werden. Auch eine engere Kooperation mit dem Seeshaupter FairTrade-Team ist im Gespräch. Um für all das eine konkrete Jahresplanung zu erstellen, wird man sich im Januar erneut zusammensetzen.

So blickte am Ende des Abends Julia Necker – auch angesichts der Schar von jetzt zehn aktiven MitstreiterInnen - rundum optimistisch in die Zukunft. Zumal auch der anwesende Bürgermeister Hans Lang die volle Unterstützung der politischen Gemeinde zusicherte. Schließlich will man ja die neuen Schilder der „FairTrade Gemeinde“ Iffeldorf am Ortseingang nicht gleich wieder abmontieren.

Text und Foto: Heiner Grupp

Anzeige

Medical Training Schäfer
Erste Hilfe Ausbildung für

- ✓ Fahrschüler
- ✓ Betriebliche Ersthelfer
- ✓ Eltern und Erzieher
- ✓ Interessierte

MTS Christian Schäfer M.A.
Ponholzweg 2 | erste-hilfe.mts@web.de
82377 Penzberg | 08856 / 60 99 796

www.erste-hilfe-mts.de

MTS bietet professionelle Erste Hilfe Kurse für Jedermann. Sowohl für die von den Berufsgenossenschaften geforderten betrieblichen Ersthelfer, als auch für Fahrschüler, Eltern, Erzieher und alle die schon lange mal wieder ihr Wissen für Notfallsituationen auffrischen möchten. Neben den offiziellen Kursen mit 9 Unterrichtsstunden führt MTS auch zeitlich und inhaltlich individuell gestaltete Erste Hilfe Trainings durch, gerne auch in Ihren Räumlichkeiten! Fragen Sie einfach bei uns an. Termine und weitere Informationen auch im Internet unter www.erste-hilfe-mts.de.

Viel Spaß beim finden und raten!

Frederik und seine Mutter nutzen das schöne Wetter und spielen im Freien. Doch es gibt 8 Unterschiede zwischen den beiden Bildern. Findest du alle?



nord-amerik. Halbinsel	▼	handeln	Dorfpatron	▼	nicht streng	Stockwerk	▼	Tierkreiszeichen	▼	Komparse	▼	eigen-sinnig	beliebter Moorweiher (ugs.)	botan. Begriff	Energie	▼
schwankend	▶	▼	▼	▼	▼	überrasch. Wendung	▶	▼	▼	▼	▼	arab. Fürstentitel	▶	▼	▼	▼
Unternehmensform	▶	▼	Leergewicht	▶	▼	▼	▼	Aufnahme-raum	▶	2	▼	▼	▼	▼	▼	Hausfeier
Indi-nerstamm	▶	▼	▼	▼	▼	olymp. Kürzel: Ungarn	▼	engl.: Auto	▶	▼	▼	ugs.: Streit	▶	▼	▼	▼
frech, kokett	▶	▼	▼	1	Raub-fisch im Ostersee	▶	▼	7	▼	▼	Neustart	▶	▼	▼	▼	▼
▶	6	▼	▼	Bild-hauerwerk	größer-ster Erdteil	▼	rotieren	kalte Nachspeise	▶	▼	▼	Endstück einer Wurst	ei-förmig	Baustil d. Dorf-kirche	5	leichte Bau-hölzer
zerbrechlich	▶	Festsaal in Schulen	▶	▼	▼	▼	▼	chem. Zeichen: Argon	elektr. Energie	▼	sibir. Marder	▶	▼	▼	▼	▼
▶	▼	▼	▼	▼	▼	Marsch-pause	▶	▼	▼	▼	kurz für Ivana	▶	▼	▼	▼	dt. Komiker (Vorn.)
heiliger Strom in Indien	▶	Abk.: Inhaber	▶	eng verbunden	▶	▼	▼	▼	▼	bevor	▶	bereit	3	▼	▼	▼
Pflanze im Wappen	▶	▼	4	▼	▼	an-wesend	▼	altägypt. Sonnen-gott	▶	▼	▼	schwung-voll	▶	▼	▼	▼
▶	▼	▼	Autor v. "Jim Knopf"	▶	▼	▼	▼	ab-züglich	▶	8	▼	▼	Länder-code: Tschechien	▶	▼	▼
Code b. Home-banking	▶	Ehren-bürger	▶	▼	▼	jap. Zeichen-trick	▶	▼	▼	▼	▼	Bett-tuch	▶	▼	▼	▼

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



Herzlich willkommen, Pfarrer Reithemann!

Vielfach war dieser Satz zu hören, als am 4. Oktober der neue leitende Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt/Bernried/Iffeldorf in sein Amt eingeführt wurde. Er tat nicht nur dem neuen Seelsorger gut, sondern war auch Ausdruck der Freude vieler Gläubiger über die schnelle Wiederbesetzung der Pfarrstelle nach dem altersbedingten Ausscheiden von Pfarrer Mladen Znahor im vergangenen August.

Pfarrer Bernd Reithemann – er feierte jüngst seinen 50. Geburtstag – stammt aus dem Schwäbischen und leitete zuletzt elf Jahre die Pfarreiengemeinschaft Offingen bei Günzburg. Die freie Stelle in Seeshaupt passte jetzt ideal zu seinem Wunsch nach einer neuen beruflichen Herausforderung und schon zum 1.10. nahm er seine Arbeit hier auf.



Benediktbeuern sowie die evangelischen Kollegen Pfr. Lademann (Penzberg) und Pfarrerin Frankenberger (Tutzing) waren gekommen und bildeten einen festlichen Rahmen. Dekan Siegbert Schindeler (Murnau) vollzog zu Beginn den offiziellen Ritus und übertrug mit der Ernennungsurkunde Pfr. Reithemann die Verantwortung für die Pfarreiengemeinschaft, zu

der neben den drei Pfarreien mit ihren diversen Kirchen und Kapellen auch das katholische Haus für Kinder in Iffeldorf gehört.

Die formelle Einführung erfolgte im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in Seeshaupt, zu dem sich nicht nur viele Christen aus den drei Gemeinden eingefunden hatten (sogar nach draußen wurde übertragen!). Auch eine ganze Reihe von Mitpriestern aus dem Dekanat

Den Gottesdienst zelebrierte dann Pfr. Reithemann selbst, musikalisch wurde die Feier aufs Beste mitgestaltet von Organist Marcus Albrecht und SängerInnen der capella vocale iffeldorf. Stellvertretend für die drei politischen



Gemeinden hieß am Ende Bürgermeister Fritz Egold (Seeshaupt) den neuen Pfarrherrn mit sehr persönlichen Worten willkommen und versprach allzeit gute Zusammenarbeit. Die evangelischen KollegInnen und die VertreterInnen der Pfarreien Seeshaupt, Bernried und Iffeldorf überbrachten neben guten Wünschen nahrhafte symbolische Begrüßungsgeschenke sowie einen Konzertschein für den Klassikliebhaber Reithemann.

Dieser zeigte sich in seinen Schlussworten überwältigt vom überaus herzlichen Empfang und den vielen offenen Armen. Er spüre großes Vertrauen und möchte sich unter anderem verstärkt der Kinder- und Jugendarbeit im Religionsunterricht oder mit den Ministranten widmen. Viel Zeit zum Einarbeiten und Kennenlernen blieb ihm dazu allerdings nicht, denn schon eine Woche darauf hielt er seine ersten Gottesdienste in Iffeldorf – und das gleich mit zwei Erstkommunionfeiern (Corona-bedingt musste man die 12 Iffeldorfer Kinder in zwei Gruppen aufteilen).

Nicht nur bei solchen Anlässen möchte Pfr. Reithemann künftig Ruhestandspfarrer Gabriel Haf unterstützen, sondern in regelmäßigen Abständen auch den Sonntagsgottesdienst in St. Vitus übernehmen. So wird ihn auch das Iffeldorfer Kirchenvolk bald näher kennenlernen.

Text: Heiner Grupp, Fotos: Ulrike Gaugele



Rätsel-Lösungen

Fehlerbild:



Kreuzwörterrätsel:

A		V		E		F		S		K								
L	A	B	I	L		T	W	I	S	T		E	M	I	R			
A	G		T	A	R	A		S	T	U	D	I	O		A			
S	I	O	U	X		G		C	A	R		Z	O	F	F			
K	E	S			H	E	C	H	T			R	E	S	E	T		
Z	A	R	T			U			E	I	S					T		
		E		R	A	N	D			S			Z	O	B	E	L	
G	A	N	G	E	S			R	A	S	T		I	V	A		A	
	U				L	I	I	E	R	T				P	A	R	A	T
	L	I	L	I	E			H		R	E			F	L	O	T	T
T	A	N			E	N	D	E		O	H	N	E		C	Z	E	
		H	A	F			A	N	I	M	E			L	A	K	E	N

ANZEIGE

Womo Schraml

Fahrwerk
die Fahrschule

In Penzberg
und Antdorf



AUSSEGNUNGSHALLE DES FRIEDHOFS

Umbau gelungen - Einweihung verschoben

Nachdem der Umbau der Aussegnungshalle inklusive Neugestaltung des dazugehörigen Außengeländes am gemeindlichen Friedhof in diesem Jahr endlich abgeschlossen werden konnte, sollte am 24. Oktober eine feierliche ökumenische Einweihungsfeier unter Beteiligung der Iffeldorfer Bevölkerung stattfinden. Doch eine Woche vor dem Einweihungstermin sprang die Corona-Ampel im Landkreis auf Rot, so dass die Verantwortlichen die Einweihung kurzfristig absagen mussten. Einen erneuten Termin wird es wohl erst wieder im Frühjahr 2021 geben können.

Zur Erinnerung: Da das „alte Leichenhaus“ nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach, beschloss die politische Gemeinde auf Anregung des Arbeitskreises Trauer der Pfarrgemeinde St. Vitus bereits vor fünf Jahren, das Gebäude so umzubauen, dass es dem zeitgemäßen Rahmen für eine würdevolle Verabschiedung entspricht. Die lange Planungs- und Bauphase ging nun zu Ende und mit dem kirchlichen Segen sollten Renovierung und Umbau offiziell abgeschlossen werden. Dies muss jetzt warten. Selbstverständlich kann die Aussegnungshalle laut Pfarrer Haf trotzdem bedenkenlos genutzt werden, denn erstens wurde das Gebäude schon beim Neubau geweiht und zweitens hängt ja schon das große Kreuz im Raum mit der ausdrucksstarken Figur des Christus, von dem aller Segen ausgeht. Beim späteren Segnungsakt werden dann auch der neue Brunnen, die neuen Urnenstelen und die Stele für die Aufbewahrung der Asche von aufgelassenen Urnengräbern mit einbezogen werden.



Mit 24 Sitzplätzen bietet der neue Raum in der umgebauten Aussegnungshalle jetzt Angehörigen die Möglichkeit, von ihren Verstorbenen angemessen Abschied zu nehmen. Er wurde bewusst hell (Einbau eines „Lichtdoms“) und freundlich mit einer ansprechenden Innenausstattung gestaltet: Vier hochwertige, künstliche Lorbeerpyramiden werden von vier Kerzenleuchtern in Eiche – passend zu den Stühlen in Eiche – flankiert, daneben stehen Dekorati-

onssäulen in zwei unterschiedlichen Höhen sowie ein Rednerpult ebenfalls in Eiche - insgesamt ein stilvolles Ensemble. Dazu wurde der Sargwagen durch einen neuen Behang mit schlichter Borte modernisiert. Die Dekorationssäulen lassen sich vielfältig nutzen, so etwa für die Aufbahrung einer Urne, zum Aufstellen eines Fotos oder einer Trauerkerze, für Blumenschmuck und anderes mehr. Ergänzend zu den Säulen stehen für die Gestaltung Organa-Tücher in verschiedenen Farben und LED-Echtwachskerzen zur Verfügung.





ANZEIGE

Immobilien Roland Schiermeier

Osterseenstraße 30b
82393 Iffeldorf

irs@roland-schiermeier.de

Telefon 08856 1341

Mobil 0171 457 14 86

**Beratung
Bewertung
Vermietung
Verkauf**

*“ Sie suchen den richtigen
Gesprächspartner
zum Thema Immobilie? ”*

*Dann sollten wir uns
jetzt kennenlernen! “*



www.roland-schiermeier.de

All diese Dekorationsgegenstände wurden durch private Spenden aus dem Arbeitskreis Trauer und durch die Kirchenstiftung St. Vitus finanziert. Die gesamte Dekorationsausstattung ist Eigentum der Gemeinde und steht jedem Nutzer des Raums gebührenfrei zur Verfügung. Lediglich Sonderwünsche, die vom Nutzer beim jeweiligen Bestatter beauftragt werden, stellt dieser in Rechnung. Um einen ersten Eindruck vom neu gestalteten Raum zu vermitteln, hatte ihn der Arbeitskreis Trauer zum Allerheiligenfest beispielhaft dekoriert.

Die große Glasschiebetür in der Vorderfront kann bei Bedarf geöffnet werden, so dass sich Innen und Außen zu einem „großen Raum“ verbinden. In geschlossenem Zustand verleiht eine ornamentale Blätterranke auf der Glasfront nicht nur der Glastür selbst, sondern dem gesamten Gebäude noch eine besondere Aufwertung - stehen doch Blätter als Symbol für Trauer und Abschied.

Die Aussegnungshalle ist nun durch eine Neugestaltung des Außengeländes barrierefrei zugänglich und eine Außenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern sorgt für Trittsicherheit in der Dunkelheit.

Gegenüber wurde ein neuer Standschaukasten, in der Optik passend zum Gebäude, aufgestellt. Hier finden sich in Zukunft nicht nur die Mitteilungen von Todesfällen, sondern auch begleitende Angebote für Trauernde sowie ansprechende und tröstliche Texte rund um Tod und Trauer. Der Schaukasten wird vom Arbeitskreis Trauer betreut. Mit der Ruhebänk daneben könnte dieser Platz am Schaukasten in Zukunft auch ein Ort der Kommunikation werden. An dieser Stelle sei dem Verschönerungsverein Iffeldorf herzlich gedankt, der in diesem Jahr alle Ruhebänke auf dem Friedhof aufwändig renoviert hat!

Abschließend darf man wohl sagen, dass die Neugestaltung überaus gelungen ist und sich der Raum jederzeit sehen lassen kann. Aus diesem Grund wird die Sicht in den Raum auch bewusst offen gelassen und nicht wie früher durch einen Vorhang verdeckt.

Die neue Aussegnungshalle zeugt damit von der hohen Achtung vor unseren Verstorbenen.

Von Perikles, einem griechischen Staatsmann aus dem 5. Jahrhundert v. Chr., stammt folgender Satz: „Ein Volk wird so beurteilt, wie es seine Toten bestattet.“ Demnach dürfte das „Iffeldorfer Volk“ nach dem Umbau der Aussegnungshalle ein gutes Urteil erhalten. Der politischen Gemeinde sei an dieser Stelle für die Umsetzung des Projekts herzlich gedankt!

*Text und Fotos: Elfriede Agreiter
für den Arbeitskreis*





JAHRESRÜCKBLICK DER TRAUERBEGLEITUNG

„Zum 10-jährigen Bestehen der Trauerbegleitung in der Pfarreiengemeinschaft gibt es im Jahr 2020 einige besondere Angebote für Betroffene und für alle Interessierten... Wir freuen uns auf reges Interesse und Teilnahme an den diversen Angeboten.“ – so war es vor fast genau einem Jahr im Dorfjournal zu lesen.



In der Ausgabe 1/2020 konnten wir dann noch über die erste Veranstaltung berichten: Das Heilsame Singen, ein offener Mitsingabend, fand am 2. Februar im Pfarrzentrum Iffeldorf statt. Doch dann kam alles anders als geplant. Bereits das nächste Angebot, ein Letzte-Hilfe-Kurs des Hospizvereins Pfaffenwinkel am 13. März, der übrigens mit 25 Personen voll besetzt war, musste Corona-bedingt kurzfristig abgesagt werden. Und die weitere Geschichte kennt man: Wie so vieles in diesem Jahr konnten auch die geplanten Veranstaltungen der Trauerbegleitung nicht stattfinden.

Einzig und allein der Letzte-Hilfe-Kurs vom Hospizverein Pfaffenwinkel wurde erneut aufgelegt und am 25. September in Iffeldorf im Pfarrzentrum durchgeführt. Der folgende Erfahrungsbericht von zwei Teilnehmern gewährt Ihnen einen kurzen Einblick in die Inhalte des Kurses oder weckt gar Ihr Interesse, einen Letzte-Hilfe-Kurs zu besuchen.

Der Hospizverein Pfaffenwinkel bietet in den nächsten Monaten weitere Kurse in der Region an, sofern es die Situation bzgl. Corona zulässt. Die Termine finden Sie unter folgendem Link: <https://www.hospiz-pfaffenwinkel.de/termine-und-veranstaltungen/veranstaltungen/> oder

Sie informieren sich telefonisch unter 0881-9258490.

Die Jahreszeitenspaziergänge sind bei hinterbliebenen Angehörigen mittlerweile ein gern angenommenes Angebot und so wollten wir am 17. Oktober den Herbstspaziergang wagen, nachdem schon die Spaziergänge im Frühjahr und Sommer ausgefallen waren. Kurz zuvor stiegen die Infektionszahlen aber dann so rasant an, dass wir auch diese Unternehmung absagen mussten.

Die alljährlich Mitte November stattfindende Andacht für Trauernde konnte natürlich auch nicht wie üblich im Pfarrsaal gefeiert werden. Wir haben aber als Alternative eine sehr gute Lösung gefunden und die betroffenen Angehörigen zum Gedenkgottesdienst am Allerseelentag in die Pfarrkirche eingeladen. Unter dem Leitthema „Erinnerungen sind wie kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten“ wurde dieser Gottesdienst zu einer ganz besonderen Feier, die die Herzen der Besucher intensiv berührt hat.

Schade, dass wir dieses Mal im Anschluss nicht bei einer Tasse Tee zusammensitzen konnten. Die Andacht noch ausklingen zu lassen, miteinander ins Gespräch zu kommen, das tut gut und wird in der Regel auch gerne von



EIN THEMA, VOR DEM MAN SICH GERNE DRÜCKT – „LETZTE HILFE“
An dem vierstündigen Kurs konnten aufgrund des eingeschränkten Platzangebots nur 18 Interessierte teilnehmen. Die beiden Kursleiterinnen, Ulrike Unsinn und Karin Sonnenstuhl, schafften eine angenehme Atmosphäre, in der auch recht persönliche Erfahrungen der Teilnehmer weitergegeben wurden.

Aufgeteilt in 4 Abschnitte

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte
- Abschied nehmen vom Leben

wurden den Teilnehmern Hilfen und Angebote für die schweren Tage am Lebensende erklärt und nahegebracht.

Fast alle Teilnehmer hatten eine vergleichbare Lebenssituation bereits erlebt, in der die Letzte Hilfe das Einzige war, was einem lieben Menschen noch geboten werden kann. Uns wurde deutlich, dass der Umgang mit dem Sterben etwas ganz Normales ist und wir beim

Begleiten eines Sterbenden in den letzten Stunden eigentlich keine Fehler machen können, wenn wir nach unserem „Bauchgefühl“ handeln.

Eine große Hilfe dabei war, zu erfahren, wie wir dem Sterbenden - neben dem persönlichen Beistand - auch praktische und pflegerische Erleichterung, z. B. bei der Mundpflege, auf seinem letzten Weg geben können. Mit diesem sehr interessanten und hilfreichen Kurs wurde uns die Unsicherheit im Umgang mit Sterbenden ein Stück weit genommen. Herzlichen Dank an die beiden Referentinnen, wir sind bereichert nach Hause gegangen und können jedem nur empfehlen, an einem solchen Kurs teilzunehmen.

Bärbel und Fritz Skusa

den Trauernden angenommen. Wenn dieses Jahr auch anders verlaufen ist als geplant und es sehr bedauerlich ist, dass so viele Angebote und Veranstaltungen ausfallen mussten (wir hoffen natürlich, diese 2021 nachholen zu können), so gibt es schließlich doch noch einen Grund zur Freude, nicht nur für den Arbeitskreis Trauer der Pfarrgemeinde St. Vitus, sondern für die ganze Gemeinde: Der Umbau der Aussegnungshalle am gemeindlichen Friedhof, den der Arbeitskreis Trauer angestoßen und begleitet hat, konnte endlich abgeschlossen werden. Iffeldorf hat nun einen würdevollen Raum für Verabschiedungen.

Angelehnt an die Segensworte aus dem Allerseelengottesdienst wünschen wir Ihnen allen, dass „Gott Ihnen die Erinnerung an schöne Tage wach halte, damit Sie mutig sind für morgen ... und den Weg in eine Zukunft gehen, an deren Ende Licht ist, ... und der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, er wohne in Ihren Herzen, er bewahre Sie und führe Sie sicher durch Ihr Leben“, gerade in dieser schwierigen Zeit.

Text und Foto: Elfriede Agreiter für die Trauerbegleitung der Pfarrergemeinschaft und insbesondere für den Arbeitskreis Trauer der Pfarrgemeinde St. Vitus

ANZEIGE



**Andreas
Michl**

**Zimmerei
Holzbau
Planungsbüro
Baubetreuung
Energieberatung**

Osterseenstraße 15
82393 Iffeldorf
Tel.: 08856/804191
Mobil: 0173/3872717



MIT SPANNUNG ERWARTET

Der neue Friedhofsbrunnen

09.06.2020: Das Außengelände rund um die Aussegnungshalle ist fertiggestellt, alle Anschlüsse sind vorbereitet. Zum Anlass würden besser Sonne und sommerliche Wärme passen, doch an diesem 09. Juni ist es kalt, trüb und regnerisch. Trotzdem wird gespannt auf die Spedition gewartet, die den neuen Friedhofsbrunnen bringen soll.



Wir staunen nicht schlecht, als um 13.30 Uhr ein riesengroßer Schwertransporter rückwärts im Floriansweg um die Kurve kommt.



Als sich die Ladeklappe des Transporters öffnet, staunen wir noch mehr, denn der Brunnen als einziges Ladegut wirkt auf der riesigen Ladefläche geradezu winzig – doch der Eindruck sollte täuschen.



Transportgurte werden am Brunnen angebracht, was sich durch seine asymmetrische Form als nicht so einfach erweist.

Die Vorgeschichte

Auf Einladung von Frau Maron besuchte der Arbeitskreis Trauer im Jahr 2015 das Marmor- und Granitwerk Probst in Kempten. Bei einem überaus freundlichen Kennenlernen des Betriebs entwickelte der Chef, Thilo Probst, zusammen mit dem Arbeitskreis Trauer die Idee für einen möglichen neuen Brunnen auf dem Gemeindefriedhof. Priorität hatten dann aber Planung und Umbau des Leichenhauses.

Erst 2019 wurde das Projekt wieder aufgegriffen und der Entwurf samt Finanzierung vom Gemeinderat auch einstimmig gutgeheißen: DAS AUGES GOTTES sollte es werden - ein Brunnen in der Form eines Auges, ein Brunnen mit Symbolkraft. Der eingemeißelte Bibelspruch auf der Mittelsäule weist darauf hin. Mehr sei an dieser

Stelle noch nicht gesagt, denn Herr Probst wird bei der Segnung im Frühjahr seinen Brunnen selbst vorstellen.

Der Brunnen, gefertigt aus einem ursprünglich 28 t schweren Granitblock vom Baikalsee in Russland, soll den Friedhofsbesuchern in Zukunft als Schöpfbrunnen dienen - Schöpfbrunnen in zweierlei Hinsicht: Einmal, um wirklich Wasser zu schöpfen für die Pflanzen auf den Gräbern, aber auch um Kraft zu schöpfen beim „Ruheplatz am Wasser“. Dazu lädt die steinerne Bank gegenüber ein. Möge der Platz rund um den Brunnen als Ort der Ruhe und der Trauerbewältigung gesehen und angenommen werden!

Text und Fotos: Elfriede Agreiter



Es klappt, und schon geht es mit Hilfe des großen Autokrans „in die Lüfte“ - über die Hecke hinweg zur Aussegnungshalle.



Dort sind noch finale Arbeiten für den Leitungsanschluss des Brunnens erforderlich,



bevor der Brunnen an Ort und Stelle abgesetzt und ausgerichtet werden kann.



Die Basis der Mittelsäule ist mit dem Brunnen schon fest verbunden.



Die Hälfte des Granitblocks, der zur Schaffung des Brunnenbeckens herausgesägt wurde, findet gegenüber dem Brunnen seinen Platz. Sie soll künftig als Ruhebank dienen.



Die beiden Oberteile der Mittelsäule werden präzise aufeinandergesetzt und nach zwei Stunden steht der neue Friedhofsbrunnen.



Zufrieden blickt Steinmetz Thilo Probst (rechts) auf das Werk, sichtlich erfreut ist auch Steffi Maron, Mitarbeiterin des Arbeitskreises Trauer und Initiatorin dieses Projekts.

ANZEIGE

klein tier praxis
osterseen
dr. kerstin
schwarzer

Heuwinkelstr. 1
82392 Iffeldorf
Tel. 08856-8034434

www.kleintierpraxis-osterseen.de

Terminvereinbarung
gern persönlich od.
telefonisch.

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 9.00-12.00h & 16.00-18.00h
Do. 17.00-19.00h
Sa. 10.00-12.00h





KIRCHWEIH IN IFFELDORF

Früher und Heute

Der dritte Sonntag im Oktober ist in vielen katholischen Pfarreien ein wichtiger Tag im Festkalender, so auch in Iffeldorf. Es wird das Kirchweihfest gefeiert. Bis vor 100 Jahren feierte jede Gemeinde an einem anderen Termin und meist wurde dabei tüchtig reihum getrunken. Um den Wildwuchs zu zähmen, wurde von Staats wegen der noch heute gültige einheitliche Termin geschaffen.



Der Kirta, wie das Fest im Volksmund heißt, ist ein Fest zur Erinnerung an den Tag der Weihe der Kirche. Am Anfang des Festes steht ein feierlicher Gottesdienst, so auch heuer in der Pfarrkirche St. Vitus, den der Kirchenchor mit einer neu einstudierten Messe festlich gestaltete. Das äußerliche Zeichen ist der „Zachäus“, die rot-weiße Kirchweihfahne, die auch in Iffeldorf alljährlich aus dem Kirchturm gehängt wird. Sie erinnert nach dem Volksmund an den Zöllner Zachäus, der auf einen Baum kletterte, um Jesus zu sehen, da er von Gestalt sehr klein war. Nach der Legende zerriss sich Zachäus dabei seine rote Hose, so dass sein weißes Hemd herauschaute. Und so kam es zu den Farben der Kirchweihfahne.

Natürlich hat das Kirchweihfest auch eine weltliche Seite: Viele Bäuerinnen backen noch heute selbst Schmalznudeln, die „Auszog‘nen“, die bevorzugt zum Kirchweihschmaus, mittags nach dem Gottesdienst, gegessen werden. Am Nachmittag trifft sich die Jugend in einer Scheune bei der Kirchweihschaukel, der „Kirtahutschen“. Das ist ein langes, dickes Brett, auf dem die Kinder Platz nehmen. Es ist an Ketten an einem Balken aufgehängt, zwei Mädchen an den beiden Enden bringen die Schaukel in Schwung. Später gehört die Kirtahutschen der Jugend, die sich am Abend beim Kirchweih Tanz zu den Klängen

der Blasmusik dreht. Der Tanz fand vielfach auch noch am Kirchweihmontag seine Fortsetzung.

Eine Besonderheit war mancherorts am Kirchweih-Montagnachmittag der „Betteltanz“: Dazu wurden möglichst viele Mädchen aus der ganzen Umgebung zum fröhlichen Beisammensein eingeladen, um dann beim Tanz mit einem unbekanntem Burschen „verbandelt“ zu werden - ein lustiger Heiratsmarkt zu Zeiten, als es noch kein Internet gab.

Bis auf die Kirchweihgans sind diese Bräuche meistens verschwunden, kaum mehr wird so lang gefeiert wie früher: „A richtiger Kirta dauert bis zum Irta (Dienstag). Wann se’s tuat schicka, aa bis zum Migga (Mittwoch).“ Eine Spezialität hat Iffeldorf aber dennoch bis heute aufzuweisen:

Kirchweihmontag: Seit 1634 Gelöbnistag der Gemeinde

Die Passionsspiele in Oberammergau erinnern regelmäßig daran, dass es nicht nur Gelübde von Privatpersonen oder Pfarrgemeinden, sondern auch von politischen Gemeinden gibt. Auch in Iffeldorf gibt es so ein Gelübde der politischen Gemeinde. Daran erinnert in der Pfarrkirche eine Gedenktafel mit folgendem Wortlaut:



**„O, sancte angelo custos!
Hostem repelle longius
pacem reporta protinus,
fugaque pestilentiam,
et duc salutis in viam“
O heiliger Schutzengel!**

**Feind und Pest treib aus dem Land
Den heiligen Frieden bringe wieder zu Hand,
Und führ uns in das ewige Leben,
Drum haben wir das Gelübde dir gegeben.**

**Johann Dietrich Einslin und die ganze Gmain zu Iffeldorf
Ao: Salutis 1634 (D.h. Im Jahre des Heils 1634)**

Dieses Gelübde wurde also 1634 gemacht auf dem Höhepunkt des Dreißigjährigen Krieges, als die Schweden im Süden Deutschlands ihren Schrecken verbreiteten und auch die Pest wütete. Gerade die Bevölkerung auf dem Land war völlig schutzlos. Die meisten Dörfer waren schon zermalmt von Soldatentruppen oder marodierenden Banden durchgeplündert worden, so dass auch die Bauern hungerten, weil sie kein Vieh, kein Saatgut und erst recht kein Geld mehr hatten. In dieser Situation verlobten sich die Iffeldorfer ihrem Schutzengel. Dahinter steht der biblisch gut begründete Glaube, dass nicht nur die einzelnen Menschen, sondern auch Gruppen, Gemeinschaften, Dörfer, Völker ihren eigenen Schutzengel haben. Deshalb steht neben der Gedenktafel auch eine Schutzengel-Figur.



Offenbar sind die Iffeldorfer in ihrem Vertrauen damals nicht enttäuscht worden, so dass sie den Krieg und die Pest einigermaßen heil überstanden. Der Inhalt des Gelübdes besteht nach mündlicher Überlieferung darin, dass am Kirchweihmontag ein Gottesdienst zu Ehren des heiligen Schutzengels gefeiert wird und dass an diesem

Tag keine Tanzveranstaltungen stattfinden. Deshalb wurde auch heuer in der Pfarrkirche abends ein festlicher Gottesdienst gefeiert, zu dem Pfarrer Gabriel Haf neben einigen Gemeinderäten auch Bürgermeister Hans Lang und Altbürgermeister Hubert Kroiß begrüßen konnte. Und auch wenn die Iffeldorfer sich nicht mehr vor Krieg, Pest und Plünderungen fürchten müssen, so Pfarrer Haf, ist es angesichts der Corona-Pandemie doch gut und wichtig, einen solchen Schutzengel an seiner Seite zu haben.

Text: Heiner Grupp, Fotos: Martin Widmann



ADVENTSZEIT

Advent in Iffeldorf – Früher und Heute

„Der Advent ist eine staade Zeit, eine hoffende Zeit, eine Wartezeit auf die Geburt des Erlösers!“
So beginnt der Zeitungsbericht - Daxenbichlers Kommentar- über das erste Adventssingen in Iffeldorf im Jahr 1962.



Viele Jahre wird diese Wartezeit, der Advent, durch zahlreiche Veranstaltungen bereichert. Franz Schesser, unser Volksmusiker par excellence, hat alle diese adventlichen Stunden mit seiner Musik begleitet. Aus seinem Archiv stammt auch der Zeitungsartikel, aus dem ich zitiere:



„Still und ohne Plakat und ohne Vorweihnachtsrummel ist es fast ein Wunder, wie es in Iffeldorf abläuft. In der Heuwinkelkapelle haben sich bei 15 Grad Kälte die Iffeldorfer Sänger, die Geschwister Schleich aus Dürnhausen, der Herr Pfarrer und Andächtige, eine Musikgruppe mit Blockflöte, Klarinette, und Geige zammgefunden zum Adventsbrauch.

Es war ein echtes Hirtengeschenk direkt zum Himmi nauf. A schöne Pfarrerred, a guader Adventspsang, a guade Musi, a Kircherl in der schönen Landschaft – so was gibt an Tiefgang, so was werd rar.

Da Kiem Pauli hat dös sicher im Himmi drom vernommen und zu seine boarischen Engerl gsagt: Fein hams dös gmacht, de Iffeldorfer.“

Die Berichterstattung liest sich heute zwar anders, aber zahlreiche ähnliche Stunden stimmten über die Jahre auf die Weihnachtszeit ein. In guter Erinnerung sind den Älteren unter den Lesern sicher noch die Adventsabende mit der Lesung der „Heiligen Nacht“ durch Frau Rosemarie Noris mit musikalischer Begleitung durch die Iffeldorfer Sänger. Im Jahr 2016 wurde diese Tradition wiederbelebt. Dr. Johannes Bauer lässt mit seinem schauspielerischen Talent die Figuren aus der Heiligen Schrift mit den Worten im bayerischen Dialekt von Ludwig Thoma wieder lebendig werden. Die musikalische Leitung liegt immer noch bei unserem „Kulturpreisträger“ Franz Schesser, der mit Musikern und Sängern aus Iffeldorf und der Umgebung mit gefühlvollen Weisen für die adventliche Stimmung sorgt.

Diese besinnliche Adventsstunde muss in diesem Jahr leider ausfallen, aber nutzen Sie die Gelegenheit, ihre eigene Adventsstunde zu gestalten. Sie haben alles, was Sie dazu brauchen: Eine ruhige Stunde, Adventsmusik und Geschichten zum Lesen und Hören, vielleicht eine kleine Wanderung durch die winterliche Natur und anschließend ein wärmen-



**Im Wald is so staad,
alle Weg san verwahrt,
alle Weg san verschnibn
is kao Steigerl mehr blieb'n**

(Liedtext aus der „Heiligen Nacht“)

des Getränk mit einem lieben Menschen. Wir freuen uns auf ein gutes, gesundes Neues Jahr 2021 mit Ihnen.

Text: Isolde Künstler und Franz Schesser

Fotos: Isolde Künstler, Plakat: Paul Ernst Rattelmüller

ANZEIGE

GARTEN GESTALTUNG
Michael LUTZE

Weylerstr 6b Tel: 08158 - 8221
82340 Feldafing Fax: 08158 - 8239

E-Mail: Michael-Lutze@gmx.net

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Dezember 2020				
06.12.20	14:00	Nikolaus-Turnen / entfällt!	Mehrzweckhalle (GZ)	TSV, Abt. Turnen
12.12.20	ab 08:00	Altpapiersammlung		TSV, Abt. Fußball
12.12.20	19:00	Sebastian Manz Quartet / entfällt!	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
13.12.20	14:00	Die Heilige Nacht / entfällt!	Bürgersaal im Rathaus	Verschönerungsverein
20.12.20	14:30	Weihnachts Cafe / entfällt!	Bürgersaal im Rathaus	Nachbarschaftshilfe
Januar 2021				
23.01.21	ab 08:00	Altpapiersammlung		Feuerwehr Iffeldorf
Februar 2021				
06.02.21	19:00	Meisterkonzert	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
20.02.21	ab 08:00	Altpapiersammlung		Partnerschaftskomitee Iffeldorf
März 2021				
06.03.21	19:00	Meisterkonzert	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
20.03.21	ab 08:00	Altpapiersammlung		Partnerschaftskomitee Iffeldorf
20.03.21	19:30	Josefifeier	Mehrzweckhalle (GZ)	Musikkapelle Antdorf-Iffeldorf
Wiederkehrende Termine				
<p>Jeden ersten Freitag im Monat findet im Sportheim ein Seniorennachmittag statt. Beginn ist 14:30 Uhr. Jeden Dienstag um 19:30 Uhr Chorprobe des KlangKunst Chores im Bürgersaal (Rathaus). Der Stammtisch des SPD-Ortsverbandes findet jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im „Sport-Stüberl“ an der Maffeistraße statt. Der Bürgertreff der Unabhängigen Wählergrupp-Ökolisten (UWÖ) findet jeden zweiten Dienstag im Quartal um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt. Das Treffen der Parteifreien Wählergemeinschaft Iffeldorf e.V. (PWG) findet jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt. Das Treffen der Ortsgruppe Bund Naturschutz findet jeden zweiten Dienstag im Monat (außer Schulferien) um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt. Das Senioren Café der Nachbarschaftshilfe findet jeden letzten Donnerstag im Monat mit wechselnden Themen statt (außer August).. Der Iffeldorfer Mittagstisch der Nachbarschaftshilfe findet jeden zweiten Donnerstag im Monat statt (außer August). Bitte bei Einladungen zu Veranstaltungen, in Pressemitteilungen und auf Eintrittskarten auf den Parkplatz Jänergasse hinweisen.</p>				

ANZEIGE


**WIR ÜBERZEUGEN DURCH
MEHR SERVICE
FAIRE PREISE
TOP LEISTUNG
NACHHALTIGKEIT**

zum Beispiel mit RECUP
(Pfandbecher für Coffee-to-Go)
oder unserer

**HAMMER-WÄSCHE
100% QUALITÄT
40% SCHNELLER**

AB €6

TS GREIL
Tankstelle Greil
Seeshaupter Straße 10 . 82393 Iffeldorf
Tel 0 88 56 | 8 03 67 27 . www.ts-greil.de

Krautfleckerl-Pfanne

Rezept für zwei Personen

Zutaten:

150g Nudeln z.B. Bandnudeln
Salz und Pfeffer
300g Weißkohl
100g Kabanossi-Wurst
1 Tomate
1 Zwiebel
1 EL Öl
1 TL Zucker
½ TL Kümmel
100ml Gemüsebrühe (instant)
1 EL Weißweinessig
1 EL Creme fraiche
Kümmel und evtl. etwas Petersilie zum Garnieren

Rezepte von Iffeldorfern
für Iffeldorfer.

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept
verraten wollen, dann senden Sie
bitte ein eMail an:
dorf@journal.iffeldorf.de

Zubereitung:

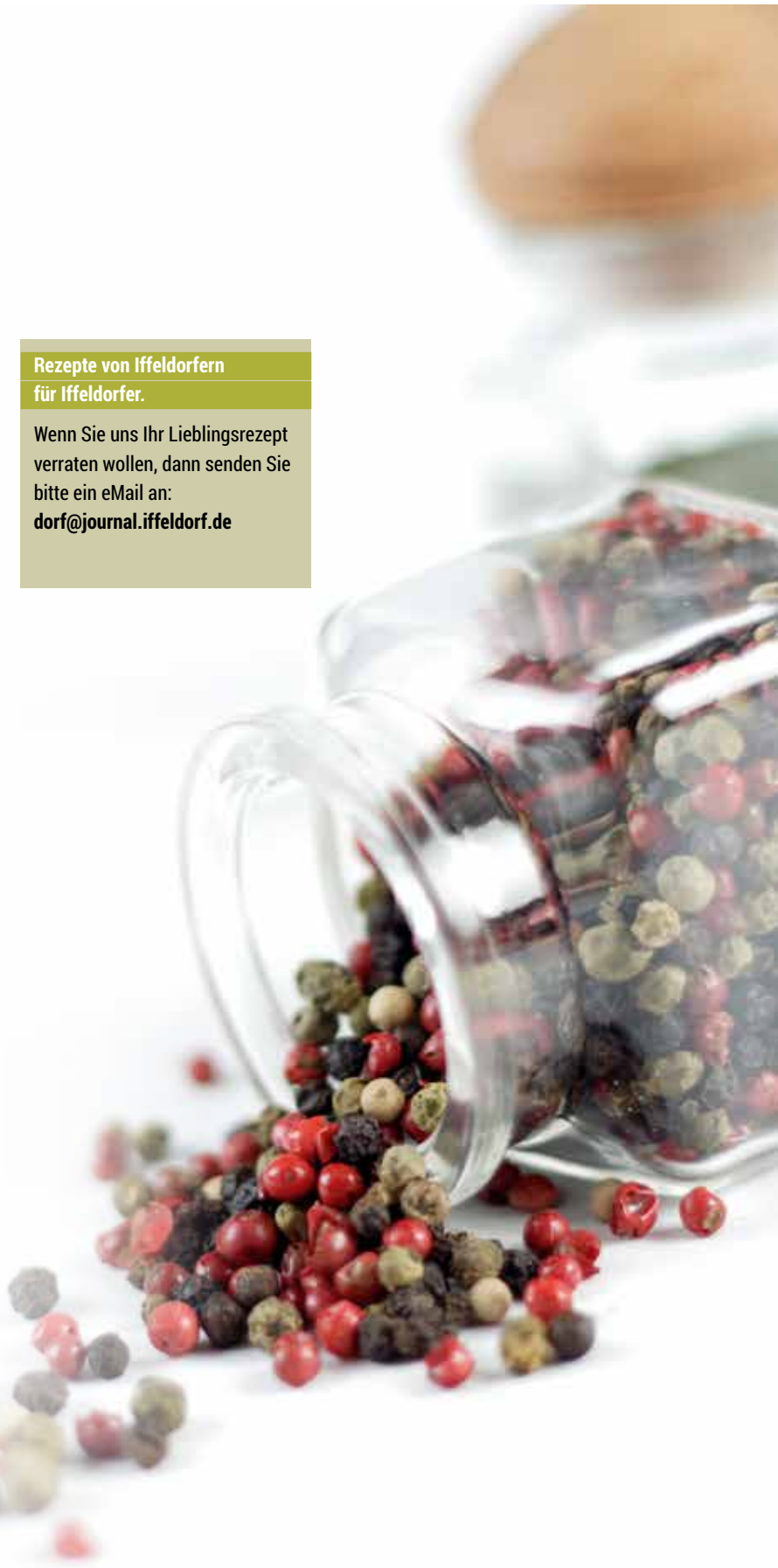
Nudeln in kochendem Salzwasser garen. Kohl putzen, waschen und in grobe Stücke schneiden. Wurst längs halbieren und in Scheiben schneiden. Tomate waschen, putzen, vierteln und entkernen. Anschließend in grobe Stücke schneiden. Zwiebel schälen und in Streifen schneiden.

Nudeln abgießen und gut abtropfen lassen. Öl in einer Pfanne erhitzen, nacheinander Kabanossi und Nudeln darin anbraten und getrennt herausnehmen. Zwiebelstreifen in die Pfanne geben und kurz anbraten. Zucker und Kümmel darüber streuen, Kohl zugeben und mitbraten lassen. Tomatenstücke und Wurst unterheben, Gemüsebrühe und Essig zugießen und abgedeckt ca. 10 Minuten schmoren lassen.

Krautfleckerl-Pfanne abschmecken, Nudeln unterheben und nochmals aufkochen lassen. Creme fraiche als Klecks darauf geben und mit Kümmel und Petersilie garnieren.

Guten Appetit wünscht Christl

Rezept: Christl , Fotos: vero design





Krautfleckerl-Pfanne